

ARBEITSBERICHT 2022

Forschungszentrum

[Nachhaltigkeit – Transformation – Transfer]



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Forschungszentrum
Nachhaltigkeit – Transformation – Transfer

Impressum:

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Forschungszentrum [Nachhaltigkeit – Transformation – Transfer]
Schicklerstr. 5, D-16225 Eberswalde, Germany
Februar 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung zum Arbeitsbericht 2022	4
2. Forschungsprojekte des Forschungszentrums	5
2.1 Laufende Projekte	5
2.1.1 Logbuch der Veränderungen	5
2.1.2 Erfassung und Analyse von Nachhaltigkeitstransfer an der HNEE	7
2.1.3 Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen	9
2.1.4 InNoWest – Einfach machen!.....	9
2.2 Abgeschlossene Projekte	11
2.2.1 Sozioökonomische und ökologische Bewertung des Einsatzes von Kunststofffolien im Spargelanbau in Deutschland und daraus resultierende Handlungsempfehlungen.....	11
2.2.2 Kurzstudie zu Nachhaltigkeitspotenzialen digitaler kommunaler Plattformen.....	12
2.3 Anträge für Drittmittelprojekte	13
3. Konzeptionelle Arbeiten zur Profilschärfung der HNEE	14
3.1 Konzeptionelle Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitstransfer und Nachhaltigkeitstransformation.....	14
3.2 Beteiligung an strategischen Prozessen an der HNEE	17
4. Strategische Netzwerkarbeit und Wissenskommunikation	18
4.1 Öffentlichkeitsarbeit des Forschungszentrums	18
4.2 Strategischer Austausch mit externen Partner*innen aus Wissenschaft und Praxis	20
4.2.1 Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partner*innen	20
4.2.2 Kooperationen mit Stakeholdern aus der Praxis.....	22
5. Übersicht über wissenschaftliche Arbeiten: Tagungsbeiträge, Publikationen, Lehre	23
5.1 Konferenz- und Workshopbeiträge.....	23
5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen	26
5.2.1 Veröffentlichungen der Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer.....	26
5.2.2 Ausgewählte wissenschaftliche Veröffentlichungen	27
5.2.3 Transferpublikationen	27
5.2.4 Medienspiegel.....	28
5.3 Review-Tätigkeiten.....	29
5.4 Lehre und Betreuung von Abschlussarbeiten	30
5.4.1 Lehrtätigkeiten	30
5.4.2 Betreuung von Abschlussarbeiten	31
6. Zwischenbilanz und Perspektiven für das Forschungszentrum [NTT]	32
6.1 Zwischenbilanz zur Rolle des Forschungszentrums an der HNEE	32
6.2 Geplante Arbeitsschwerpunkte für 2023	34
6.3 Die Rolle des Forschungszentrums [NTT] in einer neuen HNEE-Struktur.....	35

1. Einführung zum Arbeitsbericht 2022

Das Forschungszentrum [Nachhaltigkeit – Transformation – Transfer] (Forschungszentrum [NTT]) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg im Rahmen des Hochschulvertrages 2019-2023. **Ziel des Forschungszentrums** ist die wissenschaftliche Fundierung und Schärfung des Konzepts Nachhaltigkeitstransfer und eine Verortung der HNEE im internationalen Forschungsdiskurs zur Nachhaltigkeitstransformation. Die vielfältigen Initiativen der Hochschule in diesen Bereichen sollen durch das Forschungszentrum konzeptionell und empirisch gebündelt und weiterentwickelt werden. Damit soll die HNEE in die Lage versetzt werden, ihre Rolle in der Nachhaltigkeitstransformation hochschul- und fächerübergreifend besser zu verstehen und ihre Beiträge entsprechend zu pointieren. Damit gibt das Forschungszentrum Impulse zur Umsetzung des Leitbildes sowie der Transferstrategie der HNEE und arbeitet dabei eng mit der Serviceeinheit InnoSupport Forschung | Gründung | Transfer zusammen.

Das interdisziplinäre Team des Forschungszentrums bildet dabei die an der HNEE vereinten Kompetenzen aus den Sozial-, Natur- und Ingenieurwissenschaften ab, und eröffnet auch Praxisakteur*innen und HNEE-externen Wissenschaftler*innen einen Raum für inter- und transdisziplinäre Forschung und Austausch.



Team Forschungszentrum [NTT]: (v.l.n.r.) Dr. Ilka Roose, Dr. Bettina König, Prof. Dr. Benjamin Nölting, Dr. Christine Hobelsberger, Dr. Thomas Göttert; Foto: HNEE

Mit seinen Projekten, Aktivitäten, Veröffentlichungen sowie einer eigenen Diskussionspapier-Reihe trägt das Forschungszentrum zur Erarbeitung und Verbreitung von Wissen und Know-how rund um Nachhaltigkeitstransfer und -transformation und somit zur Profilschärfung der Hochschule bei.

Der vorliegende Arbeitsbericht über das Jahr 2022 gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Forschungszentrums und gliedert sich in folgende Arbeitsfelder:

- Forschungsprojekte des Forschungszentrums
- Strategische und konzeptionelle Arbeiten zur Profilschärfung der HNEE
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- Übersicht über wissenschaftliche Arbeiten: Tagungsbeiträge, Publikationen, Lehre

Abschließend (Kap. 6) wird nach über drei Jahren Arbeit eine Zwischenbilanz gezogen, wobei der Schwerpunkt auf den Aktivitäten in 2022 liegt. Dann folgt ein Ausblick auf die geplanten Aktivitäten des Forschungszentrums in 2023 sowie mögliche Perspektiven für die Weiterentwicklung des Forschungszentrums [NTT] über den Zeitraum der Förderung hinaus.

2. Forschungsprojekte des Forschungszentrums

Das Forschungszentrum führt selbst Forschungsprojekte zu den Themen Nachhaltigkeitstransformation und Nachhaltigkeitstransfer durch und beantragt dafür auch Drittmittel. Diese Projekte dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und konzeptionellen Entwicklung der beiden Schwerpunktthemen des Forschungszentrums. Diese individuelle und geteilte Expertise der Mitglieder des Forschungszentrums bildet den Ausgangspunkt für die Schaffung von Diskursräumen an der HNEE für den interdisziplinären kollegialen Austausch sowie die Unterstützung und Begleitung von wissenschaftlichen Aktivitäten der HNEE und außerhalb mit der regionalen, nationalen und internationalen Forschungslandschaft zu Nachhaltigkeitstransformation und -transfer.

Das Forschungszentrum bildet somit als organisatorischer Rahmen ein Dach für ein breites thematisches und disziplinäres Spektrum an Forschungs- und Transferprojekten. Hierzu zählen Projekte, die aus Eigenmitteln des Forschungszentrums betrieben werden, Drittmittelprojekte des Forschungszentrums sowie Verbundprojekte mit weiteren Kolleg*innen der HNEE und externen Partner*innen. Die inhaltliche, theoretische und methodische Klammer sind Nachhaltigkeitstransformation und Nachhaltigkeitstransfer. Dies zusammen ermöglicht den Austausch zwischen den Projekten sowie eine kritische Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen, die Schlussfolgerungen erlauben, die über die einzelnen Projekte hinausreichen. Nachfolgend werden die Aktivitäten in den Forschungsprojekten dargestellt.

2.1 Laufende Projekte

2.1.1 Logbuch der Veränderungen

Das bürgerwissenschaftliche Projekt „**Logbuch der Veränderungen**“ (www.logbuch-der-veraenderungen.org) erforscht, wie Veränderungen im Alltag aufgrund der Corona-Pandemie wahrgenommen werden und welche Auswirkungen sie auf Alltagsroutinen haben. Das „Logbuch der Veränderungen“ ist eine bürgerwissenschaftliche Online-Tagebuchstudie. Das Projekt startete im März 2020 und wurde seitdem kontinuierlich fortgeführt. Entscheidungen über die Fortführung werden zusammen mit einem bürgerwissenschaftlichen Beirat, der sich flexibel aus im Verteiler eingetragenen Logbuchschreibern zusammensetzt, getroffen. Die Datensammlung und -auswertung wird im Rahmen der Grundförderung des Forschungszentrums durchgeführt. Seit November 2022 fördert die Hans Sauer Stiftung ein Modul zur Beteiligung von Bürgerwissenschaftler*innen in der Phase der Interpretation und Diskussion der Ergebnisse mit Bürgerwissenschaftler*innen (Ko-Interpretation).

Mit dem Logbuchprojekt leistet das Forschungszentrum einen aktuellen Beitrag zur Analyse der Veränderbarkeit von Alltagsroutinen im Zuge einer Nachhaltigkeitstransformation. Das bürgerwissenschaftliche Forschungsdesign ermöglicht es, gemeinsam mit Bürger*innen das Abstraktionsniveau von Transformationsforschung für das gemeinsame Forschen zugänglich und damit die Schaffung eines umfangreichen qualitativen und damit besonderen Datensatzes möglich zu machen.

Ergebnisse sind Konferenzbeiträge, Artikel, umfangreiche Pressebeiträge, eine Broschüre, Poster und Diskussionspapiere. In der Lehre wurden mehrere Masterarbeiten betreut, wovon die Arbeit von Hannah Wiemers den Günther Wolff-Preis 2021 der HNEE erhielt und die von Andrea Gutsohn an der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien für den Jahrgangspreis vorgeschlagen wurde. Das Logbuchprojekt hat Kooperationen mit der BOKU Wien, dem Integrated Research Institute on Transformations of Human-Environment Systems (IRI THESys), dem Wuppertal Institut, der Universität Bern sowie mit der Volkshochschulen (VHS) Barnim und Uckermark aufgebaut und ist in der wissenschaftlichen Gemeinschaft zur Erforschung von Wandel von Alltagsroutinen/sozialen Innovationen im Zuge einer Nachhaltigkeitstransformation und Bürgerwissenschaften international sichtbar, u.a. mit einer gemeinsamen Publikation zur Nachhaltigkeitsforschung in der Corona-Pandemie mit der TU Berlin, der Universität Bern, der Universität Basel und dem Institut für sozial-ökologische Forschung Frankfurt (ISOE). Die Projektaktivitäten, insbesondere der Aufbau der Kooperation mit der Volkshochschule, ist ein Beitrag zum Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Region zu aktuellen Transformationserfahrungen und daraus erwachsenden Zukunftsfragen.

Aktivitäten 2022:

*Diskussion mit Bürger*innen über Ergebnisse aus dem Projekt „Logbuch der Veränderungen“, 18. Oktober 2022:* Wie haben sich Alltagsroutinen während der Corona Pandemie verändert? Welche Veränderungen waren nur temporär? Welche Veränderungen sind auch ohne Corona-Maßnahmen dauerhaft? Und was können wir daraus für den individuellen und gesellschaftlichen Umgang mit Krisen und für eine nachhaltige Entwicklung lernen? Am 18.10.2022 luden die [Volkshochschule Barnim](#) und das Forschungszentrum Bürger*innen an die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde ein, um diese Fragen anhand der Ergebnisse aus dem Projekt „Logbuch der Veränderungen“ zu diskutieren. Der gemeinsame Blick auf Alltagsroutinen erlaubte es den Teilnehmenden, in einen erkenntnisreichen und gegenseitig bereichernden Austausch über das verschiedene Erleben der Pandemiezeit zu kommen und gemeinsam zu diskutieren, ob die sich abzeichnenden dauerhaften Veränderungen von Alltagsroutinen individuell und gesellschaftlich wünschenswert sind. Das Team des Forschungszentrums freut sich auf die Fortsetzung der Kooperation mit der Volkshochschule Barnim, die die gesamte HNEE mit einbeziehen soll.

Veranstaltung des Brandenburger Landtags „Leben im Ausnahmezustand – Gedanken zur Corona-Pandemie“: Für den 9. März 2022 wollte der Landtag Brandenburg mit der künstlerischen Inszenierung von Tagebucheinträgen den Menschen und den unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Pandemie eine Stimme verleihen. Dazu hatte die Präsidentin des Landtages Brandenburg, Prof. Dr. Ulrike Liedtke in den Plenarsaal des Landtages Brandenburg eingeladen. Es sollten u.a. Einträge aus dem Logbuch der Veränderungen vorgelesen werden, die gemeinsam mit Studierenden und dem bürgerwissenschaftlichen Beirat ausgewählt wurden, um die Breite der verschiedenen Alltagserfahrungen in der Pandemie greifbar zu machen. Die Veranstaltung musste kurzfristig aus Krankheitsgründen abgesagt werden.

Beiträge zu HNEE Veranstaltungen

- Poster Besuch Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger an der HNEE, 31.03.2022
- Poster Marktplatz, 6. Kulturkonferenz MWFK 'Kultur und Klima – Ökologische Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgaben in der Kultur' an der HNEE mit Ministerin Schüle und Minister Vogel, 25.08.2022

Betreuung von Masterarbeiten 2022

Rebecca Weinberger: Veränderungen von Konsumpraktiken in der Corona-Krise - Eine Analyse von Potenzialen und Grenzen für eine Nachhaltigkeitstransformation (HNEE, Nachhaltige Unternehmensführung)

Ruth Döpker: Zeit und Zeitwohlstand während der Corona-Pandemie (HNEE, Global Change Management)

Jana Katharina Stahl: Nature in crisis? Exploring the effects of the COVID-19 pandemic on human-nature interaction and connection in Germany (HU, Integrated Natural Resource Management)

Eingeworbene Drittmittel

Bei der Hans Sauer Stiftung, München, konnten Mittel für das Projektmodul „*Logbuch der Veränderungen: Projektbaustein Co-Interpretation & Kommunikation* für eine bürgerwissenschaftlich gestaltete Phase der Ergebnisinterpretation“ eingeworben werden. Der Arbeitsplan umfasst:

1. Konzeptionalisierung eines methodischen Citizen-Science-Formats für eine bürgerwissenschaftliche Phase für Ergebnis-Co-Interpretation
2. Realisierung und Dokumentation von drei co-kreativen online Workshops zur Ergebnisinterpretation
3. bürgerwissenschaftliches Präsenzformat für Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Humboldt Labor

Laufzeit: 01.11.2022-31.10.2023; Fördervolumen: 20.000 €

Mitarbeiterin: Hannah Wiemers

Kooperationspartner: IRI THESys, Humboldt Labor

Zum Logbuch der Veränderungen wurden mehrere Vorträge auf wissenschaftlichen Fachtagungen gehalten und Veröffentlichungen publiziert, u.a. in der Diskussionspapier-Reihe des Forschungszentrums, um auf diesem Weg Ergebnisse aus dem Projekt auch den bürgerwissenschaftlichen Logbuchsreiber*innen zugänglich zu machen. Weiterhin verzeichnet das Projekt eine große mediale Aufmerksamkeit, es gibt immer wieder Medienanfragen und Medienveröffentlichungen. Diese Aktivitäten sind in den Kapiteln 4 und 5 aufgeführt.

2.1.2 Erfassung und Analyse von Nachhaltigkeitstransfer an der HNEE

Transferforschung ist Kernaufgabe und inhärentes Wesensmerkmal des Forschungszentrums. Ausgangspunkt und erste Fallstudie ist die HNEE mit ihrem in der Hochschullandschaft besonderen Profil als Pionierin der Nachhaltigkeitstransformation mit ihrer Transferstrategie. Die empirischen Untersuchungen zu Nachhaltigkeitstransfer an der HNEE werden auf Basis der Grundförderung des Forschungszentrums durchgeführt. Diese empirische Basis dient als Diskussionsgrundlage für norma-

tive und strategische Fragen zur Ausrichtung der HNEE. Aufbauend auf vorangegangenen Erhebungen von Nachhaltigkeitstransferaktivitäten an der HNEE (z.B. Roose et al. 2022, Kap. 5.2.1) stand im Jahr 2022 die Entwicklung und Erprobung einer Methode zur „Kartierung von Nachhaltigkeitstransfer“ im Fokus. Im Gegensatz zu bereits existierenden Verfahren, die stärker auf strukturelle Aspekte abheben (z.B. Transferbarometer des Stifterverbandes), dient dieser Ansatz dem Ziel, bestehende Nachhaltigkeitstransferaktivitäten insbesondere thematisch-inhaltlich erfassen, diskutieren, darstellen und weiterentwickeln zu können.

Diese Methodenentwicklung erfolgte in enger Abstimmung mit InnoSupport. Mitte Februar fand dazu ein Treffen mit Anja Stache und Kerstin Lehmann von InnoSupport statt. Im März wurde dann ein Testlauf zur Weiterentwicklung und praktischen Erprobung mit den drei Transferprofessor*innen der HNEE, Prof. I. Schleip, Prof. A. Conrad und Prof. J. Pape, veranstaltet und im April die Dekan*innen der Fachbereiche der HNEE informiert. Die Methode wurde stetig weiterentwickelt, u.a. im kollegiale Austausch mit dem SynSICRIS-Team der Universität Kassel (vgl. Kap. 3.1).

Im September konnte die Klausurtagung des Fachbereichs 2 Landschaftsnutzung und Naturschutz (FB2) dazu genutzt werden, die Nachhaltigkeitskartierung mit nahezu sämtlichen Professor*innen und Lehrkräften dieses Fachbereiches durchzuführen. Die Ergebnisse wurden dem Fachbereich zurückgespiegelt, der wiederum Interesse an weiterführenden Erhebungen signalisierte. Es wurde im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung sowie auf dem Blog des FB2 über die Methode berichtet. Ein Diskussionspapier hierzu ist in der Entstehung und ein Fachaufsatz in Vorbereitung.

Aktivitäten

Methodenentwicklung und Datenerhebung: Die Methode wurde auf Basis der Ergebnisse der schriftlichen Befragung von 2020 entwickelt. Dazu gab es einen fachlichen Austausch mit InnoSupport. Die Methode wurde am 13.4.2022 mit den drei Transferprofessor*innen getestet. Im weiteren Entwicklungsprozess wurde die Fach-Community einbezogen. Am 21.6.2022 gab es einen Workshop mit dem SynSICRIS Projekt der Universität Kassel, das ein Monitoring-Tool und einen Bewertungsansatz für öffentlich geförderte Projekte entwickelt. Damit soll der potenzielle gesellschaftliche Nutzen anwendungsorientierter Forschung besser erfasst werden. Die beiden methodischen Ansätze wurden vorgestellt und jeweilige Stärken und Schwächen diskutiert. Im Nachgang wurde das Forschungszentrum [NTT] zu einem Workshop am 11.11.2022 von SYNSicris und dem Projekt Lena shape eingeladen, um die Kartierungsmethode vorzustellen und zu diskutieren.

Die Kartierung wurde daraufhin auf der Klausurtagung des Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz am 20.-21.09.2022 in einem mehrstündigen Workshop angewandt (vgl. Kap. 3.1). Die Methode und erste Erfahrungen mit der Anwendung wurden auf einer Fachtagung vorgestellt. Ein Diskussionspapier zur Methode Kartierung ist in Bearbeitung.

Wissenschaftlicher Austausch/ Nachhaltigkeitstransfer zu ‚Nachhaltigkeitstransfer‘: Austausch zu Nachhaltigkeitstransfer fand mit den Brandenburger Hochschulen und auf Veranstaltungen der deutschen Wissenschaftslandschaft (Wiesseer Kreis) statt.

2.1.3 Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen

Das nachfolgend dargestellte Projekt befasst sich mit der Rolle von Hochschulen im Zuge einer Nachhaltigkeitstransformation. Das Verbundvorhaben „**Hochschulen in Gesellschaft – Realexperimente transformativer Lern- und Forschungsprozesse für eine Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen**“ (**KuNaH**) [Link](#) will ein konzeptionelles Verständnis einer Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen und potenzielle Transformationspfade in Form von Realexperimenten mit verschiedenen Statusgruppen entwickeln. Der Verbund wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (Förderkennzeichen 01UN2205) gefördert. Die Kooperationspartner*innen sind die Eberhard Karls Universität Tübingen, die Freie Universität (FU) Berlin, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Leuphana Universität Lüneburg.

Das Projekt rechnen wir der Transformationsforschung zu. Hochschulen haben als überwiegend staatliche Forschungs- und Bildungsinstitutionen eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, da sie durch ihre Aufgaben in Lehre, Forschung, Transfer und Betrieb gesellschaftliche Entwicklung mitgestalten. Sie verfügen über zahlreiche Zugänge und Ansatzpunkte, um Prozesse einer Nachhaltigkeitstransformation in der Gesellschaft anzustoßen, zu begleiten und zu erforschen. Die Hochschulrektorenkonferenz hat sich 2018 für eine Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen ausgesprochen. Bisher ist allerdings nicht klar, was eine solche Kultur ausmacht und wie man sie fördern und entwickeln kann. Über den Ansatz der Organisationskultur sollen Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren für einen kulturellen Wandel hin zu nachhaltiger Entwicklung herausgearbeitet werden.

Ziele des Projektes sind: a) ein anwendbares Konzept einer Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen zu entwickeln, b) mit vielfältigen Realexperimenten zu erproben, wie eine Kultur der Nachhaltigkeit gefördert werden kann und c) zu prüfen, welche dieser Ansätze auf welche Weise in andere Hochschulkontexte übertragbar sind.

Projektlaufzeit: 10/2022-09/2025; Fördervolumen HNEE 239.972,05 inkl. Projektpauschale.

Projektbearbeitung: Hilke Fritze

Aktivitäten

Erstellung und Einreichung des Vollantrags; Planung und Vorbereitung des Teilprojektes der HNEE; Projektauftrittreffen an der Universität Tübingen im Dezember 2022, erste Verbundpublikation für die Zeitschrift GAIA (vgl. Kap. 5.2.3).

2.1.4 InNoWest – Einfach machen!

Das Verbundvorhaben „**InNoWest – Einfach machen! Gemeinsam nachhaltig und digital in Nord-West-Brandenburg**“ [Link](#) zielt auf Innovationen in Nord-West-Brandenburg ab und führt zwei große Transformationsherausforderungen zusammen: Nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung. Der Verbund unterstützt die zukunftsfähige Entwicklung der Region mit Transferprojekten rund um die Themen „nutzer*innen-zentrierte Digitalisierung“, „nachhaltiger Umbau“ und „Gesellschaft gestalten“. Das Verbundprojekt fokussiert die Austauschprozesse und -formate zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in der Region und ist dem Bereich der Transferforschung am Forschungszentrum [NTT] zugeordnet.

Die drei Verbundpartnerinnen sind die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), die Fachhochschule Potsdam (FHP) und die Technische Hochschule Brandenburg (THB). Gemeinsam mit regionalen Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, Kommunen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und der Zivilgesellschaft entwerfen und realisieren die Verbundpartner*innen Transferprojekte für die Region. InNoWest versteht Transfer als wechselseitigen Austausch, bei dem die Beteiligten aus Praxis und Wissenschaft ihre Stärken und Ressourcen zusammenbringen, um gemeinsam Lösungen für konkrete Fragen zu erarbeiten. Damit entstehen wesentliche Impulse, um regionale Transformationsprozesse nachhaltig und digital zu gestalten.

Aktivitäten

Antragstellungsprozess: Mitglieder des Forschungszentrums waren 2021 einerseits proaktiv in den Antragsprozess eingebunden, andere Teammitglieder kommentierten Antragsentwürfe und gaben Feedback als Sparringspartner und Reflexionsraum. Die Hinweise des Forschungszentrums deckten sich mit weiteren externen Feedbacks von Transferexpert*innen.

Planung und Vorbereitung des Verbundes: Das Team des Forschungszentrums entwickelte nach der Förderzusage ein Konzept für die Vorbereitungs- und Startphase des Verbundprojekts und koppelte es mit InnoSupport (Kerstin Lehmann) und Alexander Pfriem als zuständigem Vizepräsidenten sowie dem Antragsteam kontinuierlich rück. Dabei wurde eine Governance-Struktur für den Verbund entwickelt und ein strategischer Rahmen formuliert. Teil der Vorbereitung war die Planung und Durchführung der Auftaktveranstaltung im August 2022 an der HNEE.

Auftaktveranstaltung InNoWest, 25. August 2022: Das Forschungszentrum unterstützte das vorbereitende Auftakttreffen des entstehenden Konsortiums mit der Erarbeitung eines Workshopkonzeptes, zur Förderung des Kennenlernens und Identifizierens von Zielen, nächsten Schritten und offenen Knackpunkten für die Vorbereitungsphase. Das Team moderierte Plenum und Kleingruppenarbeit und übergab die Arbeitsergebnisse an das Antragsteam.

Im weiteren Verlauf entwickelte das Forschungszentrum immer wieder Vorschläge für die Vorbereitung des Verbundes oder kommentierte kritisch-konstruktiv und unterstützte so das Antragsteam und übernahm zugleich die Verantwortung für die Verbundkoordination (immer in enger Abstimmung mit den anderen Beteiligten). Der Verbund ist an der HNEE am Forschungszentrum angesiedelt.

Projektlaufzeit: 01/2023-12/2027; Fördervolumen Gesamtverbund rund 15 Mio. €; Anteil HNEE knapp 5,5 Mio. €.



Auftaktveranstaltung InNoWest, 25. August 2022; Foto: T. Göttert

2.2 Abgeschlossene Projekte

2.2.1 Sozioökonomische und ökologische Bewertung des Einsatzes von Kunststofffolien im Spargelanbau in Deutschland und daraus resultierende Handlungsempfehlungen

Dieses Transformationsforschungsprojekt widmete sich der Schnittstelle zwischen Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Ernährungssystemen und wurde aus der Praxis als Landnutzungskonflikt an das Forschungszentrum herangetragen. Damit illustriert es den Ansatz des Forschungszentrums, selbst im Sinn des Nachhaltigkeitstransfers realweltliche Transformationsfragestellungen aufzugreifen und mit den Akteuren Handlungswissen zu generieren. Ziel des Projektes war die Schaffung einer durch Praxis und Wissenschaft partizipativ validierten Wissensbasis (Situationsbeschreibung) einschließlich der partizipativen Bewertung von sozio-ökonomischen und ökologischen Spannungsfeldern und Lösungsansätzen für den Einsatz von Agrarfolien im Obst- und Gemüseanbau am Beispiel des Spargelanbaus in Deutschland. Das Vorhaben war ergebnisoffen und konfliktsensibel angelegt. Es wurde ein konzeptionell strukturiertes und empirisch fundiertes Gesamtsystemverständnis erarbeitet, sodass Forschungs-, Innovations- und Veränderungsbedarf identifiziert, kartiert, verortet und beschrieben werden konnte. Es wurde angestrebt für Entscheidungsträger*innen Hinweise für evidenzbasierte Politikentwicklung und -implementierung abzuleiten, z.B. zu geeigneten Formaten für Forschung, für Praxistests, Wissenstransfer sowie angemessene gesellschaftliche Teilhabe und Kommunikation. Das Projekt wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gefördert (FKZ: 2821HS006)

Projektlaufzeit: Juli 2021-März 2022; Fördervolumen: 34.500,57€.

Kooperationspartner: Dirk Sprenger (kontrair), IRI THESys (HU Berlin)

Projektaktivitäten: Durchführung von Interviews, Literatur- und Diskursanalyse und eines Expert*innenworkshops zur partizipativen Validierung der Situationsbeschreibung, 13.06.2022, online Workshop. Erstellen eines Abschlussberichts.

Wissenschaftskommunikation: Zusammenfassung der Studie für Webseite des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und Zusammenarbeit mit Fachjournalist*innen

2.2.2 Kurzstudie zu Nachhaltigkeitspotenzialen digitaler kommunaler Plattformen

Wie andere Projekte bereits aufzeigen, wird Transformationsforschung am Forschungszentrum über ökologische Desiderata hinaus aufgefasst und in verschiedenen gesellschaftlichen, sektoralen und organisationalen Kontexten angelegt. Digitalisierung ist ein gesellschaftlicher Megatrend mit einem beträchtlichen disruptiven Potenzial, der einen maßgebliche Auswirkung auf den Erfolg oder Misserfolg einer Nachhaltigkeitstransformation hat. Es kommt daher darauf, die Digitalisierung so zu nutzen, dass sie nachhaltige Entwicklung unterstützt – beide Dynamiken müssen zusammen gedacht und aufeinander bezogen gestaltet werden. Vor diesem Hintergrund fördert das BMU den großen Verbund CO:DINA, der neue Ansätze für eine nachhaltige Gestaltung des digitalen Wandels erkundet. In der Forschungslinie Zukunftsfähige Daseinsvorsorge „Kommunen als Träger der digital-nachhaltigen Transformation“ erhielt das Forschungszentrum den Auftrag, die Kurzstudie „Kommunale Plattformen nachhaltig gestalten. Kriterienkatalog für Plattformen im Dienst einer nachhaltig-digitalen Daseinsvorsorge“ zu erstellen.

Digitale Plattformen avancieren zu einem wichtigen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Richtig eingesetzt, können plattformbasierte Leistungen ein wirksames Steuerungsinstrument für eine nachhaltige Kommunalentwicklung darstellen. Gemeinsam mit Kolleg*innen des Weizenbaum-Instituts hat das Forschungszentrum [NTT] im Rahmen der „Transformationsroadmap Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ (CO:DINA) einen Kriterienkatalog erarbeitet, anhand dessen die Nachhaltigkeitspotenziale und -risiken unterschiedlicher Plattformmodelle beschrieben und untersucht werden können. Die Studie ist [hier](#) abrufbar.

Laufzeit 10/2021-03/2022; Fördervolumen: Unterauftrag in Höhe von 12.493,61 € netto.

Projektbearbeitung: Nicole Wolf

Kooperationspartner: Weizenbaum-Institut Forschung für die vernetzte Gesellschaft

2.3 Anträge für Drittmittelprojekte

Name/Akronym	Titel	Förderer	Status
Logbuch der Veränderungen	Modul Co-Interpretation und Kommunikation	Hans Sauer Stiftung	Bewilligt, gestartet
Bodenbrot	Bodenschutz zum Maßstab im Lebensmittelhandwerk machen und ins Lebensmittelhandwerk transferieren	BÖLN	Wegen Energiekrise nicht eingereicht
Inv4FST-ET	Institutional and technological innovations in pursuit of resilient and sustainable agri-food systems transformation in Ethiopia with special focus on agricultural water resources	BLE	Eingereicht, in Begutachtung
ABD4All	Towards agrobiodiverse and health-promoting food systems – what can we learn from present and future CSA settings?	BMBF	Eingereicht, in Begutachtung
ZKH	Zukunftsforum Klimafreundliche Hochschule	BMWK	Projektzusage, aber Zuwendungsbescheid steht noch aus

3. Konzeptionelle Arbeiten zur Profilschärfung der HNEE

In diesem Kapitel werden Arbeiten des Forschungszentrums vorgestellt, die der weiteren Profilschärfung der HNEE, die sich als Vorreiterin einer Nachhaltigkeitstransformation versteht, dienen. Diese Aktivitäten sind in erster Linie nach innen gerichtet, um die vielfältigen Aktivitäten der HNEE in den Bereichen Nachhaltigkeitstransfer und Nachhaltigkeitstransformation konzeptionell und empirisch zu bündeln und sichtbar zu machen und um diese Beiträge der HNEE in der Hochschullandschaft und Gesellschaft entsprechend zu pointieren.

Dieser Arbeitsschwerpunkt umfasst erstens die methodische Weiterentwicklung des Konzepts Nachhaltigkeitstransfer und die Einordnung der HNEE-Aktivitäten in den internationalen Forschungsdiskurs zu Nachhaltigkeitstransformation. Zweitens hat sich das Forschungszentrum an strategischen Prozessen in der HNEE engagiert. Drittens hat das Forschungszentrum eine Diskussionspapier-Reihe aufgelegt, um eine wissenschaftliche Plattform für entsprechende Aktivitäten der HNEE und den Kolleg*innen eine Publikationsmöglichkeit dafür zu bieten.

3.1 Konzeptionelle Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitstransfer und Nachhaltigkeitstransformation

Das Forschungszentrum hat 2022 weiter am Konzept Nachhaltigkeitstransfer gearbeitet, um diese Stärke und dieses Alleinstellungsmerkmal der HNEE weiter zu validieren und dann nach außen zu tragen. Exkursionen im Rahmen von Lehrveranstaltungen, praxisorientierte Abschlussarbeiten oder transdisziplinäre Forschungsprojekte – Austausch und Kooperation mit Akteur*innen aus der Praxis vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung sind ein profilbildendes Element der HNEE. Auch von gesellschaftlicher Seite sehen sich Hochschulen zunehmend der Erwartung ausgesetzt, sich an der Bearbeitung praktischer Probleme aus der Gesellschaft zu beteiligen. Das Team vom Forschungszentrum [NTT] möchte diese Aktivitäten des Nachhaltigkeitstransfers an der HNEE sichtbar(er) und damit innerhalb und außerhalb unserer Hochschule noch besser greif-, beschreib- und kommunizierbar machen – aber auch den hochschulinternen Diskurs über Nachhaltigkeitstransfer stärken, um die eigenen Aktivitäten weiter zuspitzen zu können. Deshalb hat das Forschungszentrum die Methode „**Kartierung von Nachhaltigkeitstransferaktivitäten**“ ausgearbeitet, die die fachlich-thematischen Aspekte von Nachhaltigkeitstransfer in den Vordergrund rückt. Hierbei liegt der Fokus auf den Praxispartner*innen und den Themen der Transferaktivitäten. Weiterhin soll die Kartierungsmethode einen kollegialen Austausch über Nachhaltigkeitstransfer ermöglichen und stimulieren. Daher wurde die Methode als Workshopformat (online und in Präsenz) konzipiert. Ziele der Kartierung sind:

- Nachhaltigkeitstransferaktivitäten sichtbar zu machen
- Nachhaltigkeitstransferaktivitäten systematisch zu beschreiben
- Nachhaltigkeitstransfer gemeinsam zu reflektieren
- ggf. ein Transferprofil (weiter) zu entwickeln und evtl. eine Transferstrategie zu skizzieren.

Ein Schwerpunkt der Methodenentwicklung lag auf dem intensiven Austausch mit Akteur*innen an der HNEE. So wurde eine erste Skizze der Methode mit dem Team von InnoSupport im Februar diskutiert und deren Erfahrungen mit dem Transferkatalog berücksichtigt.

Man war sich einig, dass es bei Nachhaltigkeitstransfer eben nicht (nur) um Technologietransfer geht, sondern um weite Bereiche der Wechselbeziehungen zwischen Academia und Gesellschaft mit Fokus auf Nachhaltigkeitswirkung. Außerdem wurde ein grundsätzliches Dilemma deutlich, das bereits in vorangegangenen Erhebungen zutage trat: Es gibt an der HNEE viele Menschen, die intrinsisch motiviert für Nachhaltigkeitstransfer sind, obwohl es häufig mit Mehraufwand und nicht honorierter Arbeit verbunden ist. Da die klassischen Anreizsysteme und Belohnungsmechanismen akademischer Selbstverwaltung – z.B. Drittmittelaufkommen, Impactfaktoren der Publikationen, Anzahl laufender Abschlussarbeiten – hier offenbar nicht genügen, bedarf es einer Schaffung neuartiger Belohnungssysteme. Hier ist die bessere Sichtbarmachung ein erster und wichtiger Schritt.

Am 14.03.2022 wurde die Kartierungsmethode erstmals in einem Workshop mit den drei Transferprofessor*innen, Prof. Dr. Inga Schleip, Prof. Dr. Alexander Conrad und Prof. Dr. Jens Pape, getestet und deren Rückmeldungen zur Methoden und den Ergebnissen eingeholt. Die dabei entstandenen Karten erwiesen sich als aussagekräftig.

In einer weiteren Validierungsrunde wurde die Methode mit dem SynSICRIS Projekt (Universität Kassel) diskutiert. In diesem Zusammenhang wurden auch klare Distinktionsmerkmale zwischen den beiden Methoden deutlich, die durchaus gewünscht sind. Die SynSICRIS-Methode hebt darauf ab, möglichst exakt und umfänglich alle einflussnehmenden Faktoren zu gewichten und in die Bewertung einfließen zu lassen. Ziel der Kartierung von Nachhaltigkeitstransfer ist jedoch ausdrücklich nicht eine systematische Erfassung aller Aktivitäten bzw. einflussnehmenden Faktoren, sondern eine eher exemplarische, inhaltlich-beschreibende Verortung ausgewählter Aktivitäten in einem Bezugssystem. In gewisser Weise markieren die beiden methodischen Herangehensweisen – SynSICRIS-Tool der Universität Kassel und Nachhaltigkeitstransferkartierung des Forschungszentrums [NTT] – zwei Pole eines Kontinuums.

Ziel ist es, dass die Kartierung mit Vertreter*innen möglichst aller Fachbereiche der HNEE durchgeführt werden soll. In 2022 fand aufgrund der unterschiedlichen Resonanz zunächst die Kartierung der Transferaktivitäten des Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz (FB2) im Rahmen der jährlichen Klausurtagung des FB2 am 22. und 23. September am Döllnsee statt. Mehr als 30 Mitarbeiter*innen des Fachbereichs verorteten ihre Nachhaltigkeitstransferaktivitäten auf verschiedenen Karten und diskutierten gemeinsam die Ergebnisse. Auf diese Weise konnte ein besseres Bewusstsein für Nachhaltigkeitstransfer am Fachbereich geschaffen werden, dessen unterschiedliche Formate häufig gar nicht gesehen und erkannt werden. Kartierungen wurden in verschiedenen themenspezifischen Kleingruppen à 10-15 Personen durchgeführt. Eine interessante Erfahrung war folgende: Menschen, die sich dem Vernehmen nach eher weniger mit Transfer beschäftigen, äußerten zu Beginn der Kartierung Bedenken ob der Sinnhaftigkeit dieses Formates und zeigten sich am Ende positiv überrascht. Bei Menschen, die sich sowieso schon intensiv mit dem Thema Transfer befassen, erfolgte eine kritische Auseinandersetzung mit der Transferthematik eher im weiteren Verlauf des Formates.

Die Ergebnisse der Kartierung wurden dokumentiert und zeitnah an den Fachbereich zurückgespielt. Im Nachgang erhielt das Forschungszentrum vom Dekanat den Auftrag, die Kartierung fortzuführen. Hierbei sollen noch weitere Transferaktivitäten ergänzt werden. Wichtiger ist jedoch eine erste inhaltliche Auswertung der Kartierung, um ein „Transferprofil“ für den Fachbereich 2 zu beschreiben, die Schwerpunkte und Stärken herauszuarbeiten und gemeinsam mit Vertreter*innen des Fachbereichs zu diskutieren. Dies können Bausteine für die Entwicklung einer Transferstrategie des Fachbereichs sein.

Weiterhin wurde eine Kartierung der Nachhaltigkeitstransferaktivitäten mit dem Fachbereich 4 und dem InnoForum Ökolandbau anvisiert, was jedoch bislang nicht zustande kam. Für 2023 ist eine hochschulweite Kartierung von Drittmittelprojekten an der HNEE mit den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen geplant, um für diese Gruppe ein interdisziplinäres Austausch- und Diskussionsforum zu schaffen.

Im Nachgang zum Verbundprojekt Nachhaltigkeit an Hochschulen – HOCH^N wurde ein weiteres Arbeitspapier veröffentlicht, das Beispiele für Nachhaltigkeitstransfer aus Lehre und Forschung an der HNEE darstellt. Weiterhin wurde in 2022 ein Sammelband mit Ergebnissen aus HOCH^N fertiggestellt und das Buchmanuskript an den Budrich-Verlag übergeben. (Rieckmann, Marco; Giesenbauer, Bror; Nölting, Benjamin; Schmitt, Claudia; Potthast, Thomas (Hrsg.) (2023 i.V.). Wie gelingt eine gesamtinstitutionelle Nachhaltige Entwicklung von Hochschulen? Stand und Forschungsperspektiven. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.)

Nachhaltigkeitstransformation:

Die HNEE beschreibt in ihrem Leitbild „die Nachhaltigkeitstransformation der Gesellschaft“ als ihr zentrales Anliegen und wird von außen auch bereits als transformative Hochschule wahrgenommen. Doch was bedeutet das konkret? Eine Frage, die vor dem Hintergrund der Erfahrungen in multidisziplinären Einrichtungen – wie die meisten Hochschulen es sind – nicht leicht zu beantworten ist. Denn in der interdisziplinären Zusammenarbeit kommt immer wieder die Forderung nach einer gemeinsamen Sprache auf. Damit sich Menschen aus unterschiedlichen Disziplinen austauschen können, ist es hilfreich, einordnen zu können, welches Verständnis zentralen Begriffen zu Grunde liegt. Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, werten wir internationale Fachpublikationen zur Transformationstheorie (der Nachhaltigkeitsforschung) aus, wobei die unterschiedlichen, disziplinären Zugänge bis hin zur Nachhaltigkeitstransformation nachvollzogen und eingeordnet werden.

Eine erste Literaturanalyse zum Thema Nachhaltigkeitstransformation wurde bereits von Hilke Fritz durchgeführt. Darauf aufbauend erarbeitet das Forschungszentrum derzeit ein Diskussionspapier, das ausgewählte Aktivitäten am Forschungszentrum und der HNEE vor dem Hintergrund des aktuellen Diskurses einordnet und kritische Fragen aufwerfen soll.

3.2 Beteiligung an strategischen Prozessen an der HNEE

Das Forschungszentrum [NTT] beteiligt sich auf strategisch-normativer Ebene an internen Diskussionen und Entscheidungsprozessen, die für die Steuerung und Entwicklung der Hochschule relevant sind und ihr Profil nach außen prüfen. Nach der intensiven Mitwirkung an der Transferstrategie und der Forschungsstrategie in 2020 und dem Leitbild der Hochschule 2021, war das Forschungszentrum auch in 2022 an hochschulweiten Prozessen der Hochschulsteuerung beteiligt.

Ende 2021 und zu Beginn 2022 gab es eine Phase intensiver Vorbereitung von Rundem Tisch und Forschungszentrum zur Überarbeitung der Nachhaltigkeitsgrundsätze der HNEE von 2013. Geplant wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie, die das aktuelle Leitbild der HNEE untersetzt. Angesichts des Strukturentwicklungsprozesses an der HNEE wurde die Arbeit an der Nachhaltigkeitsstrategie jedoch zurückgestellt, um nicht zwei partizipative Prozesse parallel zu führen und um die Nachhaltigkeitsstrategie an der voraussichtlich neuen Hochschulstruktur ausrichten zu können.

Das Forschungszentrum kommentierte die Entwurfsfassung für den Hochschulentwicklungsplan mit Blick auf die Themen Transfer und Nachhaltigkeitstransfer, um die aktuelle Transferstrategie dort gut abbilden zu können. Und es beteiligte sich an den Workshops zur Ausgestaltung des Leitbilds Lehre und der Entwicklung eines Eberswalder Studienmodells. So war es beim Tag der Lehre im Juni 2022 an einem Input beteiligt, zudem moderierten Thomas Göttert und Benjamin Nölting am 30. November 2022 einen Workshop zum Leitsatz „Wir gestalten nachhaltige Transformation“, innerhalb dessen diskutiert wurde, wie Nachhaltigkeitstransfer als eine Möglichkeit zur Ausgestaltung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Teil eines Eberswalder Studienmodells (extra-)curricular umgesetzt bzw. verankert werden kann.

Hinzu kam das Engagement des Forschungszentrums bei hochschulinternen Diskussionen mit einem klaren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitstransfer. Hierbei gab es eine enge Zusammenarbeit mit InnoSupport, z.B. bei der Methodenentwicklung „Kartierung von Nachhaltigkeitstransfer“. Ein wichtiges Element war die Vorbereitung und Moderation der sechsten Sitzung des Transferbeirats am 19.05.2022. Die HNEE stellte den Beiratsmitgliedern aktuelle Entwicklungen im Bereich Transfer, insbesondere das Verbundprojekt InNoWest vor. Konzept, Vortrag, Moderation und Dokumentation erfolgten durch das Team des Forschungszentrums [NTT]. Diskutiert wurde zudem der Stand von Konzepten für die Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI).

Weiter bereitete das Forschungszentrum das Auftakttreffen des Verbundprojekts InNoWest – Einfach machen! vor und moderierte die Veranstaltung am 25.08.2022 an der HNEE. Projektbeteiligte der drei Verbundhochschulen, HNEE, Technische Hochschule Brandenburg und Fachhochschule Potsdam, diskutierten über einen strategischen Rahmen für den Verbund, planten die Umsetzung von Teilvorhaben und berieten über die Verbund-Governance. Ein wichtiges Ziel des Treffens war, eine gute Kultur der Zusammenarbeit anzuregen, die gemeinsamen und individuellen Ziele der Hochschulen und Verbundmitglieder zu schärfen sowie gemeinsame Schritte zur Vorbereitung des Verbundstarts abzustimmen.

Auf Ebene der Fachbereiche und Forschungsgruppen tauschte sich das Forschungszentrum mit den Fachbereichen 2 und 4 sowie dem Innoforum Ökolandbau aus, um gemeinsam eine Kartierung von Nachhaltigkeitstransfer zu prüfen (vgl. Kap. 3.1).

4. Strategische Netzwerkarbeit und Wissenskommunikation

Neben der Mitwirkung an internen strategischen Prozessen der HNEE zielt die Arbeit des Forschungszentrums auf die Sichtbarkeit und Mitgestaltung der HNEE in Wissenschaft und Gesellschaft. Hierfür ist eine Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Wissenskommunikation relevant sowie die Beteiligung an Netzwerken, um das Profil der Hochschule nach außen zu stärken. Deswegen engagiert sich das Forschungszentrum [NTT] im Austausch mit Akteur*innen aus Wissenschaft und Praxis zu Themen der Transformationsforschung und zum Nachhaltigkeitstransfer.

4.1 Öffentlichkeitsarbeit des Forschungszentrums

Die Öffentlichkeitsarbeit des Forschungszentrums richtet sich sowohl an die Wissenschaft als auch an die interessierte Öffentlichkeit und ist somit Teil unserer Transferarbeit im Sinne eines Angebotes aber auch Eintrittstor für weiteren Austausch.

Internetauftritt

Zentral für unsere Außenwirkung ist unsere Homepage als Unterseite der HNEE-Webseite: <https://www.hnee.de/de/Forschung/Forschungszentrum-Nachhaltigkeit-Transformation-Transfer/Forschungszentrum-Nachhaltigkeit-Transformation-Transfer-E10811.htm>

Seit ihrem Umbau in 2021 sind hier aktuelle Meldungen und die wichtigsten Informationen zu unserer Arbeit, unserem Team, unseren Projekten sowie Aktivitäten sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch nachzulesen. Auf Grund des starken Wachstums des Forschungszentrums [NTT] wurden hier 2022 zwei Unterseiten ergänzt. Somit ist die Unterseite des Forschungszentrums [NTT] auch Anlaufstelle für erste Informationen über die Projekte InNoWest (vgl. Kap. 2.1.4) und Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen (vgl. Kap. 2.1.3).

Einen weiteren wichtigen Internetauftritt stellt die Homepage des Projekts Logbuch der Veränderungen dar (www.logbuch-der-veraenderungen.org). Diese wird regelmäßig von (Bürger-)Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und interessierter Öffentlichkeit zur Information und Teilnahme am Projekt genutzt (vgl. Medienspiegel in Kap. 5.2.4).

Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer

In enger Kooperation mit der Hochschulbibliothek der HNEE hat das Forschungszentrum [NTT] seine Diskussionspapier-Reihe „Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer“ im März 2022 gestartet. Die Diskussionspapier-Reihe ist ein Medium für die zeitnahe Veröffentlichung aktueller Forschungsergebnisse, Praxisberichte oder theoretischer bzw. konzeptioneller Überlegungen rund um Nachhaltigkeitstransformation und Nachhaltigkeitstransfer. Dabei richtet sich die Reihe nicht nur an etablierte Wissenschaftler*innen – vorrangig der HNEE –, sondern explizit auch an Nachwuchswissenschaftler*innen und Studierende. Um eine hohe Verbreitung und gute Sichtbarkeit sicherzustellen, erscheint die Reihe unter einer Open Access Lizenz auf dem Opus-Server der Hochschulbibliothek und jeder Band erhält eine eigene DOI. Ein Begutachtungsverfahren soll möglichst die wissenschaftliche Qualitätssicherung gewährleisten. Die Diskussionspapier-Reihe versteht sich damit als ein Angebot für die Kolleg*innen der HNEE für eine rasche wissenschaftliche Veröffentlichung mit geringen organisatorischen Hürden. In 2022 wurden sechs Diskussionspapiere veröffentlicht (vgl. Kap 5.2.1).

Für 2023 sind weitere Diskussionspapier auch von Kolleg*innen der HNEE angekündigt bzw. in Planung.

Darstellung der Aktivitäten des Forschungszentrums [NTT] bei HNEE-Veranstaltungen

Das Forschungszentrum beteiligt sich immer wieder an der Darstellung von Hochschulaktivitäten im Rahmen der Hochschulkommunikation wie z.B. mit dem Logbuch der Veränderungen. Dazu gehörte der Besuch der Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) am 31. März 2022 an der HNEE. Stellvertretend für das Forschungszentrum [NTT] präsentierten Bettina König und Christine Hobelsberger das Konzept des Nachhaltigkeitstransfers als eine wesentliche Arbeitsgrundlage des Forschungszentrums und Beitrag zur Erforschung und Stärkung der Fähigkeiten von Hochschulen zum Bearbeiten gesellschaftlicher Herausforderungen. Als Beispiel für Forschung, die gesellschaftliche Transformationsprozesse begleitet, wurde die bürgerwissenschaftliche Tagebuchstudie „Logbuch der Veränderungen“ vorgestellt.



Dr. Bettina König vom Forschungszentrum [NTT] mit Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, 31. März 2022; Foto: HNEE

Hinzu kommen die zahlreichen Beiträge auf Konferenzen und Workshops sowie die Veröffentlichungen aus dem Forschungszentrum einschließlich der Diskussionspapier-Reihe an der HNEE, die in Kap. 5 aufgeführt werden.

4.2 Strategischer Austausch mit externen Partner*innen aus Wissenschaft und Praxis

In der deutschen Hochschullandschaft, im Wissenschaftssystem und in der Gesellschaft jenseits der Academia ist nachhaltige Entwicklung noch lange nicht Mainstream. Daher können die HNEE und das Forschungszentrum [NTT] hier wichtige Impulse setzen, indem in wichtigen Transformationsfeldern in co-kreativen Wissensformaten von den Beteiligten aus Wissenschaft und Praxis anspruchsvolle Nachhaltigkeitsziele verfolgt werden. So kann beispielhaft aufgezeigt werden, wie Nachhaltigkeitstransfer als Beitrag für eine Nachhaltigkeitstransformation umgesetzt werden könnte. Hierauf zielt die strategische Netzwerkarbeit des Forschungszentrums ab, für die nachfolgend sowohl für wissenschaftliche Partner*innen als auch für solche aus der Praxis dargestellt wird.

4.2.1 Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partner*innen

Das Forschungszentrum [NTT] vertritt die HNEE in zahlreichen Netzwerken und Gremien, ist in letzter Zeit aber auch verstärkt von Organisationen aus der Wissenschaft, z.B. vom Stifterverband und der Carl Zeiss Stiftung, wegen seiner Expertise angefragt worden.

Partner*innenkreis der tdAcademy

Die tdAcademy (<https://td-academy.org/>) stellt eine Forschungs- und Community-Plattform für Transdisziplinarität dar und treibt die Gründung einer Fachgesellschaft für transdisziplinäre Forschung voran. Die tdAcademy lebt vom Austausch in der Community und hat dafür einen gut 30-köpfigen Partner*innenkreis in der deutschsprachigen und internationalen transdisziplinären Forschungs-Community konstituiert, der eng in die Aktivitäten der tdAcademy eingebunden ist und sich ca. zweimal jährlich trifft.

Prof. Dr. Benjamin Nölting vertritt im Namen des Forschungszentrums [NTT] die HNEE seit mehreren Jahren im Partner*innenkreis. Neben der Teilnahme an den Sitzungen hat er am Eckpunktepapier „Stärkung einer transdisziplinären und transformativen Wissenschaft zur innovativen und erfolgreichen Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft“ mitgearbeitet, mit dem gegenüber dem BMBF und Forschungsförderern Lobbyarbeit für eine Fachgesellschaft gemacht wird. Die HNEE ist damit bislang die einzige Hochschule für angewandte Wissenschaften im Partner*innenkreis und bringt dort insbesondere ihre große Erfahrung mit anwendungsorientierter Wissenschaft ein.

Verbund für Nachhaltige Wissenschaft – NaWis

Seit Ende des Jahres 2021 ist die HNEE Teil des NaWis Netzwerks (<https://www.nachhaltige-wissenschaft.de/>). Vertreter*innen nahezu aller am NaWis-Verbund beteiligten Institutionen trafen sich Ende März 2022 an der ETH Zürich zur Profilschärfung und strategischen Weiterentwicklung der fachlichen und organisatorischen Ausrichtung. Die HNEE wurde vertreten durch ihren Präsidenten, Prof. Dr. Matthias Barth, sowie Benjamin Nölting und Thomas Göttert vom Forschungszentrum [NTT], die das Konzept Nachhaltigkeitstransfer vorstellten. Im Jahr 2022 sind zwei Transferpublikationen in der Zeitschrift GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society erschienen, an denen das Forschungszentrum [NTT] entscheidend beteiligt war. Diese beschäftigen sich mit der Rolle der HNEE im NaWis Verbund sowie mit dem Verbundprojekt KuNaH (vgl. Kap. 2.1.3).

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e.V. – DG HochN

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen – DG HochN – (<https://www.dg-hochn.de/>) verfolgt den Zweck, dass bis 2030 alle Hochschulen in Deutschland Nachhaltigkeit und Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals zu einem sichtbaren und effektiven Ausdruck ihres Wirkens in Forschung, Lehre, Betrieb, Governance und Transfer gemacht haben. Die DG HochN hat sich in der Nachfolge des Verbundprojekts HOCHN im April 2020 u.a. mit Benjamin Nölting von der HNEE gegründet. Inzwischen hat sie 30 institutionelle Mitglieder und über 100 Einzelpersonen als Mitglieder, im Netzwerk sind rund 800 Hochschulangehörige aktiv. Insbesondere werden online Hubs zum Informationsaustausch zu einzelnen Themen durchgeführt, die Vernetzung von Nachhaltigkeitsengagierten gefördert und Lobbyarbeit gemacht.

Die HNEE ist auf Initiative des Forschungszentrums 2022 institutionelles Mitglied geworden. Seitdem stehen allen HNEE-Mitgliedern die Angebote der DG HochN frei zur Verfügung. Benjamin Nölting vertritt die HNEE in der Arbeit der DG HochN und hat u.a. die Funktion als Kassenprüfer. Das große Potenzial dieses Netzwerks könnte von der HNEE noch besser erschlossen werden.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (<https://www.stifterverband.org/>) ist von Beginn an Mitglied im Transferbeirat der HNEE. Aufbauend auf diesem Kontakt hat Kathleen Fritzsche vom Stifterverband am 24.3.2022 ein Hintergrundgespräch mit Benjamin Nölting geführt zur Vorbereitung eines Förderprogramms des Stifterverbands zu Nachhaltigkeit an Hochschulen. Kathleen Fritzsche und Johanna Ebeling vom Stifterverband baten das Forschungszentrum um ein weiteres Expert*innengespräch, das am 21.12.2022 stattfand. Dort wurden die ersten Ideen des Stifterverbands zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitsangebot für Hochschulen diskutiert. Das Forschungszentrum wurde für eine begleitende Expert*innenrunde angefragt, die das Förderprogramm begleiten soll.

Als ein Element seiner Kampagne zum Thema veröffentlicht der Stifterverband im Dezember 2022 das Policy Paper „Die nachhaltige Hochschule. Hochschulen als Schlüsselakteure für eine zukunftsfähige Gesellschaft“, in dem die HNEE und die Leuphana Universität als Vorbilder für die Umsetzung des Whole Institution Ansatzes vorgestellt werden (https://www.stifterverband.org/sites/default/files/die_nachhaltige_hochschule.pdf).

Carl Zeiss Stiftung

Die Carl Zeiss Stiftung (<https://www.carl-zeiss-stiftung.de/>) fördert Forschung und Lehre in den MINT-Disziplinen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Benjamin Nölting vom Forschungszentrum [NTT] wurde von Matthias Stolzenburg, Programm-Manager, um ein Expert*innengespräch am 2.12.2022 gebeten, um Rückmeldungen zu den Planungen des Förderschwerpunktes „Ressourceneffizienz“ zu geben. Die Carl Zeiss Stiftung will in dem neuen Programm Nachhaltigkeitswissen breit in der Lehre, insbesondere in den Ingenieurwissenschaften, verankern. Benjamin Nölting gab Rückmeldungen zu den Programmüberlegungen und konnte u.a. das Thema Suffizienz in der ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung als neuen Punkt für die Programmgestaltung einbringen.

Austausch mit internationalen Gastwissenschaftler*innen

Das Forschungszentrum engagiert sich auch für die Internationalisierungsbestrebungen der HNEE. So trafen sich Christine Hobelsberger und Thomas Göttert am 25.5.2022 mit Gastwissenschaftler*innen aus Lateinamerika. Jaime Emilio Marti Herrero, Ph.D. (Universidad Regional Amazónica Ikiám, Ecuador), Prof. Nosley Pérez Castellano (Universidad Central ‘Marta Abreu’ de Las Villas, Kuba) sowie Prof. Yudelkys Ponce Valdés (Universidad de Sancti Spíritus “José Martí Pérez”, Kuba) besuchten im Rahmen des DAAD-geförderten Projektes “Deepening the Engagement with the SDGs through the Development and Implementation of innovative Learning Spaces” die HNEE. Die Vertreter*innen des Forschungszentrums [NTT] erläuterten ihnen die Bedeutung von Nachhaltigkeitstransfer als ein profilgebendes Element der HNEE. Im Anschluss daran ergab sich ein erkenntnisreicher Austausch zu Erfahrungen mit Nachhaltigkeitstransfer an der HNEE sowie den Partneruniversitäten.

Weiterhin lehrte und betreute Thomas Göttert bei der Summer School des *Biosphere Reserves Institute* (BRI) vom 22.8. bis 2.9.2022 in Lenzen. Insgesamt 21 Studierende aus Kanada, Südafrika und Deutschland erarbeiteten im Rahmen dieser transdisziplinären und von Freilandarbeit geprägten Veranstaltung Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Die Studierenden wurden von fünf Mentor*innen aus den o.g. Ländern unterstützt. Link: <https://www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de/themen/meldungen/internationale-summer-school-in-lenzen/>

4.2.2 Kooperationen mit Stakeholdern aus der Praxis

Neben wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Netzwerken engagierte sich das Forschungszentrum [NTT] in Stakeholder-Netzwerken in der Praxis.

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Biosphärenreservats Spreewald

Bettina König wurde 2022 in den neuen wissenschaftlichen Beirat des Biosphärenreservats Spreewald berufen. Bei der Auftaktveranstaltung am 23.05.2022 in Lübbenau hielt sie einen Vortrag mit dem Titel „Der Spreewald als Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Welche Beiträge können Forschung, Lehre und Transfer leisten?“.

Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg

Benjamin Nölting und Bettina König sind seit 2019 Mitglied in der vom IASS (jetzt: RIFS) koordinierten Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg (AG Rahmenbedingungen, AG Digitalisierung) und nahmen an AG Treffen und Plenumsveranstaltungen teil (u.a. 08.12.2022).

Die AG Digitalisierung wird von Peter Ligner (Brandenburg 21 e.V.) und Benjamin Nölting geleitet und führt regelmäßig Vernetzungstreffen durch. Zentrale Aktivität war die gemeinsame Konzeption, Organisation und Moderation von Peter Ligner, Ira Matuschke und Benjamin Nölting des Fachforums „Nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung vor Ort verknüpfen – Kommunale Lösungen und digitalpolitische Anforderungen in Brandenburg“ in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) im Rahmen der Smart Country Convention am 20. Oktober 2022, 10.00-15.00 h, Berlin (<https://plattform-bb.de/event/fachforum-ag-digitalisierung/>).

Weiterhin kommentierten Peter Ligner und Benjamin Nölting die Entwurfsfassung des Digitalprogramms 2025 der Brandenburger Landesregierung:

Ligner, Peter; Nölting, Benjamin (2022). Kommentierung der Entwurfsfassung des Digitalprogramms 2025 durch die Arbeitsgruppe Nachhaltige Digitalisierung unter Leitung von Peter Ligner (Brandenburg 21 e.V.) und Benjamin Nölting (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde). Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg. Verabschiedet von der Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg am 8.2.2022. Brandenburg.

Zudem wurde im Kontext der Nachhaltigkeitsplattform auf Einladung von Uta Steinhardt als Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Brandenburg folgender Workshop vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert: Steinhardt U, Nölting B, König B: Workshop zu Mehrgewinnstrategien der Landnutzung im Land Brandenburg für einen Policy Brief des Nachhaltigkeitsbeirates für die Landesregierung 17.01.2022, Moderation und Dokumentation online Workshop.

Wissenschaftspolitische Kommission im BUND

Zusammen mit Rudi Kurz (BUND Kommission Wissenschaftspolitik) ist Benjamin Nölting Ko-Sprecher der Kommission Wissenschaftspolitik beim BUND (WIKO) (<https://www.bund.net/ueber-uns/organisation/wissenschaftlicher-beirat/wissenschaftspolitik/>). Die WIKO hat sich an der Auswahl zum BUND Forschungspreis und an einer Expert*innenrunde zur transdisziplinären Forschung mit Zivilgesellschaft zur Erarbeitung eines Leitfadens beteiligt. Mit weiteren Einheiten des BUND und zusammen mit der HNEE auf der Konferenz Bits & Bäume am 1.10. der Workshop „Digitale Nachhaltigkeitstransformation in Kommunen für den Umweltschutz! (BUND & HNEE)“ <https://fahrplan22.bits-und-baeume.org/bitsundbaeume/talk/F8BNHA/> durchgeführt. Schließlich hat die WIKO für eine kurzfristige Stellungnahme des BUND zur geplanten Zukunftsstrategie Innovation und Forschung des BMBF sowie zur Vorbereitung auf das Kamingespräch dazu gearbeitet.

5. Übersicht über wissenschaftliche Arbeiten: Tagungsbeiträge, Publikationen, Lehre

Die Mitglieder des Forschungszentrums haben sich wissenschaftlich in Lehre, Forschung und Transfer betätigt. Nachfolgend werden diese Aktivitäten aufgeführt gegliedert nach a) Vorträgen und Diskussionsbeiträgen auf Tagungen und Workshops, b) Publikationen und c) Beteiligungen in der Lehre.

5.1 Konferenz- und Workshopbeiträge

Nölting, Benjamin; Göttert, Thomas (2022), Präsentation und Workshopdurchführung „Transfer für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen“ im Rahmen des Workshops zum Leitsatz des Leitbildes Lehre der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde "Wir gestalten nachhaltige Transformation", HNEE, 30. November 2022, Eberswalde.

- Nölting, Benjamin (2022), Presentation “Governance for regional sustainability transformation – developing and embedding design perspectives spatially/regionally” at the IASS Workshop “Transformations towards sustainability at the regional level” held at Institute for Advanced Sustainability Studies e.V., 25. November 2022, Potsdam.
- Hobelsberger, Christine; Göttert, Thomas; Nölting, Benjamin; König, Bettina (2022), Presentation „Making the invisible visible. A novel method for mapping sustainability transfer at universities – a contribution to sustainability transition“ at the IST 2022 conference “Sustainability Transitions in a Global Context” 21.-25. November 2022, online.
- König, Bettina; Nölting, Benjamin (2022), Presentation “Changing daily habits during crisis – What do empirical insights deliver for understanding changeability of daily life practices in sustainability transitions?” at the IST 2022 conference “Sustainability Transitions in a Global Context” 21.-25. November 2022, online.
- König, Bettina (2022), Plasticulture conflicts or circularity transitions? Situation analysis of the German asparagus sub-system, 13th International Sustainability Transitions Conference (IST), 21.-25. November 2022, online.
- Hobelsberger, Christine (2022), Kurzpuls im Rahmen des Online-Workshops: „Ansätze für die Nachhaltigkeitsbewertung von Forschung“, 11. November 2022.
- Ligner, Peter; Matuschke, Ira; Nölting, Benjamin (2022), Konzeption, Organisation und Moderation des Fachforums der Arbeitsgruppe Digitalisierung der Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg „Nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung vor Ort verknüpfen – Kommunale Lösungen und digitalpolitische Anforderungen in Brandenburg“ in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) im Rahmen der Smart Country Convention am 20. Oktober 2022, 10.00-15.00 h, Berlin.
- Nölting, Benjamin; Hobelsberger, Christine (2022), Fachforum „Nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung vor Ort verknüpfen – Kommunale Lösungen und digitalpolitische Anforderungen in Brandenburg“ im Rahmen der Smart Country Convention, 20. Oktober 2022.
- Ligner, Peter; Nölting, Benjamin; Paust-Lassen, Pia; Rohde, Fredrike (2022), Organisation und Durchführung des Workshops „Governance & Zivilgesellschaft: Nachhaltige Digitalpolitik in der Region Berlin-Brandenburg“ bei Bits & Bäume. Die Konferenz für Digitalisierung und Nachhaltigkeit am 30.9.-2.10.2022 an der TU Berlin, Berlin.
- Hildebrandt Friederike, Nölting, Benjamin (2022), Organisation und Moderation des Workshops „Digitale Nachhaltigkeitstransformation in Kommunen für den Umweltschutz! (BUND & HNEE)“ bei Bits & Bäume. Die Konferenz für Digitalisierung und Nachhaltigkeit am 30.9.-2.10.2022 an der TU Berlin, Berlin.
- König, Bettina (2022), Keynote auf 4. Netzwerktreffen Gesundheitsfördernder Hochschulen Österreich, 19.-20. September 2022.

- Göttert, Thomas; Hobelsberger, Christine; Nölting, Benjamin (2022). Workshop und Präsentation „Transfer für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen“ im Rahmen der Jahrestagung der AG Nachhaltigkeit an Brandenburger Hochschulen veranstaltet von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde am 19. September 2022, online.
- König, Bettina (2022), „Einfach umstellen und weglassen!? Eine Außen-Innen-Perspektive aus Sicht der Transformationsforschung“, Vortrag auf Fachtagung des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V., 13. September 2022.
- Nölting, Benjamin (2022), Umsetzung des gesamtinstitutionellen Ansatzes an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Input für die Green Office Konferenz des netzwerk n, am 28.4.2022, online.
- König, Bettina (2022), Good practice in participatory research with local communities, Vortrag im Rahmen eines Workshops zu guter wissenschaftlicher Praxis in partizipativer Forschung am 07. April 2022.
- Hobelsberger, Christine (2022), Internationaler Workshop zu sozialen Herausforderungen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung, Taller Internacional de Innovación y Emprendimiento“ der Universidad de Colima, Mexiko, 6. April 2022.
- Nölting, Benjamin; Göttert, Thomas (2022), Nachhaltigkeitstransfer: Ein Konzept für nachhaltige Wissenschaften?!, Input für das Treffen des Verbunds Nachhaltige Wissenschaft (NaWis), am 31. März 2022, ETH Zürich.
- Nölting, Benjamin; Hobelsberger, Christine (2022), Brücken zur Praxis schlagen: Nachhaltigkeits-transfer in Lehre und Forschung, Workshop auf der Bad Wiesseer Tagung, Berlin, 14.-15. März 2022
- Nölting, Benjamin (2022), Moderator der Session „Erfahrungen im Kontext der Mobilitätswende erlebbar machen“, tF-Symposium 2022: „Lösungen entwickeln und erproben“, Darmstädter Tage der Transformation 2022, online/hybrid, 14.-18. März 2022
- König, Bettina (2022), Capacity building for transdisciplinary research – Wie Bildungsangebote wechselseitige Lern- und Gestaltungsprozesse befördern, Darmstädter Tage der Transformation 2022, online/hybrid, 14.-18. März 2022.
- König, Bettina (2022), Differenzierung von Aus- und Weiterbildungsangeboten für transdisziplinäre Forschung. Vortrag Darmstädter tF Symposium, Workshop: Capacity Building für transdisziplinäre Forschung, 16.03.2022, Schader Stiftung.
- Eindrücke vom tF-Symposium 2022 sowie Gedanken von Prof. Dr. Benjamin Nölting zur Rolle von Wissenschaftler*innen in transformativen Forschungsprojekten vermittelt der hier verlinkte [Film](#) zur Tagung.

5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Die Publikationen aus dem Forschungszentrum werden unterschieden nach der Diskussionspapier-Reihe (vgl. Kap. 4.1), ausgewählten Fachpublikationen und Transferveröffentlichungen.

5.2.1 Veröffentlichungen der Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer

Göttert, Thomas; König, Bettina; Nölting, Benjamin; Roose, Ilka, unter Mitarbeit von Crewett, Wiebke; Demele, Uwe; Fritz, Hilke (2022). Konzeptpapier – Perspektiven auf Nachhaltigkeits-transformation und -transfer an der HNEE. Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer, Nr. 01/22), <https://doi.org/10.57741/opus4-224>

Roose, Ilka; Nölting, Benjamin; König, Bettina; Demele, Uwe; Crewett, Wiebke; Georgiev, Georgi; Göttert, Thomas; unter Mitarbeit von Hobelsberger, Christine (2022) Nachhaltigkeitstransfer – ein Konzept für Wissenschafts-Praxis-Kooperationen. Eine empirische Potentialanalyse am Beispiel der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer, Nr. 02/22), <https://doi.org/10.57741/opus4-272>

König, Bettina; Nölting, Benjamin, Crewett Wiebke, Demele Uwe (2022) Methode und Meta-Daten zur bürgerwissenschaftlichen Studie "Logbuch der Veränderungen". Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer, Nr. 03/22). <https://doi.org/10.57741/opus4-277>

Gutsohn, Andrea; Selleneit, Tabea; König, Bettina; Nölting, Benjamin (2022) Solidarität und solidarisches Verhalten in der Corona-Pandemie. Ergebnisse aus dem "Logbuch der Veränderungen". Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer, Nr. 04/22). <https://doi.org/10.57741/opus4-360>

Gutsohn A, Wiemers H, König B, Nölting B (2022) Information, Kommunikation und die Entwicklung digitaler Kompetenzen in der Corona-Pandemie. Ergebnisse aus dem „Logbuch der Veränderungen“. November 2022. Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Diskussionspapierreihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer, Nr. 5/22). <https://doi.org/10.57741/opus4-368>

Selleneit T, Verdugo-Raab D, Kipp S, Sprenger D, König B (2022) Sozioökonomische und ökologische Bewertung des Einsatzes von Kunststofffolien im Spargelanbau in Deutschland und daraus resultierende Handlungsempfehlungen. November 2022. Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Diskussionspapier-Reihe Nachhaltigkeitstransformation & Nachhaltigkeitstransfer, Nr. 6/22). <https://doi.org/10.57741/opus4-370>

5.2.2 Ausgewählte wissenschaftliche Veröffentlichungen

- Götttert, Thomas; Starik, Nicole (2022). Human-Wildlife Conflicts across Landscapes – General Applicability vs. Case Specificity. *Diversity* 14(5): 380. <https://doi.org/10.3390/d14050380>
- Nölting, Benjamin; König, Bettina; Zimmermann, Anne B.; Di Giulio, Antonietta; Schäfer, Martina; Schneider, Flurina (2022). Dealing with the COVID-19 pandemic: an opportunity to reflect on sustainability research. *NachhaltigkeitsManagementForum* (pp 1-17). Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/s00550-022-00528-w>
- Nölting, Benjamin; Dembski, Nadine (2022). Digitalisierung für nachhaltiges Wirtschaften und betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement nutzen. In: Baumast, Annett; Pape, Jens (Hrsg.). *Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement*. 2. überarb. Aufl., UTB, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 405-422. ISBN: 9783825250225
- Nölting, Benjamin; Schmidt, Jürgen (2022). Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für eine konzeptionelle Neuausrichtung von Unternehmen. In: Baumast, Annett; Pape, Jens (Hrsg.). *Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement*. 2. überarb. Aufl., UTB, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. S. 78-101. ISBN: 9783825250225
- Roque, Dionísio Virgílio; Macandza, Valério António; Zeller, Ulrich; Starik, Nicole; Götttert, Thomas (2022). Historical and current distribution and movement patterns of large herbivores in the Limpopo National Park, Mozambique. *Frontiers in Ecology and Evolution* 10: 978397. doi: [10.3389/fevo.2022.978397](https://doi.org/10.3389/fevo.2022.978397)
- Starik, Nicole; Götttert, Thomas (2022). Bats adjust echolocation and social call design as a response to urban environments. *Frontiers in Ecology and Evolution* 10: 939408. doi: [10.3389/fevo.2022.939408](https://doi.org/10.3389/fevo.2022.939408)
- Wolf, Nicole; Nölting, Benjamin; Hamm, Andrea; Rehak, Rainer; Hobelsberger, Christine; Beer, Felix (2022). Kommunale Plattformen nachhaltig gestalten. Kriterienkatalog für Plattformen im Dienst einer nachhaltig digitalen Daseinsvorsorge. Kurzstudie der Forschungslinie „Zukunftsfähige Daseinsvorsorge“. Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung; Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie; Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde; Weizenbaum Institut: Berlin, Wuppertal, Eberswalde, Berlin. URL: https://codina-transformation.de/wp-content/uploads/CODINA_Kurzstudie_Kommunale_Plattformen.pdf

5.2.3 Transferpublikationen

- Fritz, Hilke; Holst, Jorrit; Lang, Daniel J.; Nölting, Benjamin; Parodi, Oliver; Potthast, Thomas; Singer-Brodowski Mandy (2022). Transformationspfade für eine Kultur der Nachhaltigkeit an deutschen Hochschulen. In: *GAIA* 31/4 (2022): 254 –256.
- Götttert, Thomas; Hobelsberger, Christine; König, Bettina; Nölting, Benjamin; Roose, Ilka; Barth, Matthias (2022). Nachhaltigkeitstransfer: Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zum Wohl der Gesellschaft. Hochschule Eberswalde tritt NaWis-Runde bei. *GAIA* 31(1): 62-64. <https://doi.org/10.14512/gaia.31.1.16>

Nölting, Benjamin; Fritz, Hilke; Skroblin, Jan-Hendrik; Reimann, Julian; Dembski, Nadine (2022). Nachhaltigkeitstransfer in der Praxis – Beispiele aus Lehre und Forschung an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HOCH^N Diskussionspapier der HNE Eberswalde; Nr. 02). Link: <file:///C:/Users/bnoelting/Downloads/HOCH-N-Diskussionspapier-02-Praxis-22-10.pdf>

5.2.4 Medienspiegel

Podcast Flux FM: Der Radiosender FluxFM aus Berlin berichtete im Rahmen einer Podcastreihe auch über das Logbuch der Veränderungen. Auf der Suche nach Impulsen für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Barnim vor den Toren Berlins machte Reporter Danilo Höpfner auch Halt an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung. Zu den 25 Minuten Logbuch-Podcast und weiteren Folgen geht es [hier](#).

rbb24: Die "neue Normalität" ist gekommen, um zu bleiben , https://www.rbb24.de/studiofrankfurt/panorama/coronavirus/beitraege_neu/2022/02/corona-logbuch-alltagsveraenderungen-eberswalde-hnee.html

4.2.2022. Berliner Zeitung. Logbuch über den Alltag in der Pandemie. Forscher werten Beiträge von Bürgern aus, S. 12.

dpa Meldung vom 3.2.2022: Logbuch über den Alltag in der Pandemie. Forscher werten Beiträge von Bürgern aus, mehrfach online veröffentlicht, u.a. unter:

<https://www.zeit.de/news/2022-02/03/logbuch-ueber-alltagsveraenderungen-forscher-werten-daten-aus>

<https://www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/logbuch-ueber-alltagsveraenderungen-forscher-werten-daten-aus-17775279.html>

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/wissenschaft-eberswalde-logbuch-ueber-alltagsveraenderungen-forscher-werten-daten-aus-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220203-99-953894>

<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/logbuch-ueber-alltagsveraenderungen--forscher-werten-daten-aus-31602976.html>

https://www.rbb24.de/studiofrankfurt/panorama/coronavirus/beitraege_neu/2022/02/corona-logbuch-alltagsveraenderungen-eberswalde-hnee.html

<https://www.tag24.de/thema/coronavirus/hat-corona-unser-verhalten-veraendert-forscher-werten-daten-aus-2315749>

<https://www.berliner-sonntagsblatt.de/Logbuch-ueber-Alltagsveraenderungen-Eberswalde-Forscher-werten-Daten-aus-255933.html>

<https://www.n-tv.de/regionales/berlin-und-brandenburg/Logbuch-ueber-Alltagsveraenderungen-Forscher-werten-Daten-aus-article23101313.html>

<https://www.krankenkassen.de/dpa/422616.html>

<https://twnews.co.uk/de-news/logbuch-uber-alltagsveränderungen-forscher-werten-daten-aus>

<https://live.vodafone.de/news/berlinbrandenburg/logbuch-ueber-alltagsveraenderungen-forscher-werten-daten-aus/11300876>

Schröder, Dietrich (2022). Alle Pläne durchkreuzt. Märkische Oderzeitung am 24. Januar 2022, S. 8. Bericht über das Logbuch der Veränderungen. https://www.moz.de/nachrichten/brandenburg/corona-forschung-brandenburg-alle-plaene-durchkreuzt--veraendert-corona-das-leben-dauerhaft_-62138873.html

5.3 Review-Tätigkeiten

Thomas Göttert

- Animals (MDPI)
- Communications Earth & Environment (Nature Publishing Group)
- Conservation (MDPI)
- Diversity (MDPI)
- Guest editor of Special Issue “Human Wildlife Conflicts across Landscapes”; Diversity (MDPI)
- Land (MDPI)
- Sustainability (MDPI)
- Water (MDPI)

Bettina König

- Springer Nature
- Springer Sustainability Management Forum
- Routledge
- Journal of Cleaner Production (Elsevier)

Benjamin Nölting

- Guest editor of the special issue “Sustainability and Adaptation: Navigating COVID-19”; Sustainability Management Forum (Springer)

5.4 Lehre und Betreuung von Abschlussarbeiten

Lehre gehört nicht zu den Kernaufgaben des Forschungszentrums. Da jedoch Nachhaltigkeitstransfer als Querschnittsaufgabe verstanden wird, die alle drei Funktionen der Hochschule – Lehre, Forschung, Third Mission – umfasst, haben sich Mitglieder des Forschungszentrums in der Lehre engagiert, um Synergien zu nutzen und mittels Nachhaltigkeitstransfer auch Impulse für die Lehre zu geben. Die Vielfalt der Lehrthemen und -formate spiegelt die disziplinäre Bandbreite und methodischen Ansatzpunkte des Forschungszentrums wider.

5.4.1 Lehrtätigkeiten

Angebot gesamter Lehrformate an der HNEE (SoSe 2022, WiSe 2022/23)

- Vorlesung „Grundlagen der Ökologie (GÖk)“ + Exkursionen in Zoo Eberswalde (erstmalig etabliert), Museum für Naturkunde Berlin und Naturkundemuseum Potsdam, B.Sc. Teilmodul "Landschaftsnutzung und Naturschutz" (FB2); Wintersemester 2022/23; Dr. Thomas Göttert (Vertretung für Prof. Dr. U. Schulz)



HNEE Studierende (BSc „LaNu“, 1. Sem.) im Museum für Naturkunde Berlin im Rahmen der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Ökologie“, 7. Dezember 2022; Foto: T. Göttert

- Lehre und Mentoring, BRI Sommerschule, Lenzen, Elbe, 22.8. – 2. 9.2022; Dr. Thomas Göttert (Teil eines international besetzten Mentorenkollektivs)

<https://www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de/themen/meldungen/internationale-summer-school-in-lenzen/>

Beiträge zu Modulen an der HNEE und an weiteren Institutionen (SoSe 2022, WiSe 2022/23)

- Gastvortrag „Biodiversität: Grundlagen, Bedeutung und Gefährdung“ für Modul "Tourismus, Umwelt und Gesellschaft" (FB4); Dr. Thomas Göttert
- Gastvortrag „Biodiversität“ für das Wahlpflichtmodul „Angewandter Naturschutz im Ökolandbau“ (FB2); Dr. Thomas Göttert
- Gastbeiträge für das Wahlpflichtmodul „Domestikation der Haustiere“, MSc Prozess- und Qualitätsmanagemen, Humboldt-Universität zu Berlin, Sommersemester 2022; Dr. Thomas Göttert
- Gastvortrag „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“ im Wahlpflichtmodul „Nachhaltiges Personalmanagement“ (FB 4), Sommersemester 2022; Dr. Christine Hobelsberger
- Gastvortrag “Transfer and Dialogue” im Rahmen des Moduls Basics of and new Perspectives on Sustainable Development im überfachlichen Lehrangebot des Internationalen Zentrums für Ethik in den Wissenschaften, Eberhard Karls Universität Tübingen am 22.12.2022; Prof. Dr. Benjamin Nölting

5.4.2 Betreuung von Abschlussarbeiten

- *Masterkolloquium „Logbuch der Veränderungen“*: Im Jahr 2022 wurden die letzten Arbeiten aus dem Masterkolloquium zum Logbuch der Veränderungen fertiggestellt (s.o.). Die Ergebnisse dieser Masterarbeiten von Andrea Gutsohn, Madeleine Hahnle, Tabea Selleneit, Jana Katharina Stahl, Rebecca Weinberger und Hannah Wiemers sind nun veröffentlicht. <https://opus4.kobv.de/opus4-hnee/solrsearch/index/search/searchtype/collection/id/16285>

Des Weiteren wurde folgende Abschlussarbeit betreut:

- Maïke Guth (2022): Konzeptentwicklung für einen digitalen interaktiven Lehrpfad mit ornithologischem Schwerpunkt am Beispiel der Waldstadt Eberswalde. Bachelorarbeit (B.Sc.), Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. (Erstbetreuer: Prof. Dr. U. Schulz, Zweitbetreuer: Dr. Thomas Göttert.)

Flankiert und unterstützt wurde diese Arbeit durch das Digital Innovation and Learning Lab (DILeLa), ein entsprechender Förderantrag mit dem Titel „DIL Digitaler Interaktiver Lehrpfad“ (Antragsteller: Prof. Dr. U. Schulz & Dr. T. Göttert) wurde im Frühjahr 2022 positiv beschieden.

- Masterarbeit „Vergleich der nichtfinanziellen Berichterstattung in Deutschland und Frankreich seit Einführung der Non Financial Reporting Directive (NFRD)“ (Erstbetreuerin Prof. Dr. Jutta Knopf, Zweitbetreuerin Dr. Christine Hobelsberger.)

6. Zwischenbilanz und Perspektiven für das Forschungszentrum [NTT]

Das Forschungszentrum [NTT] kann durch seine besondere Arbeitsstruktur (Ressourcen, Kompetenzen, Zeit) Felder abdecken, die die HNEE bisher in dieser Form nicht bearbeiten konnte, die aber wichtig sind, um die Beiträge der Hochschule zu einer Nachhaltigkeitstransformation untersetzen und zuspitzen können. In diesem Abschlusskapitel ziehen wir hier erstens eine Zwischenbilanz zur Arbeit des Forschungszentrums nach drei Jahren und versuchen, seine Rolle im Rahmen der HNEE zu verorten. Zweitens geben wir einen Ausblick auf die derzeit geplanten Arbeiten in 2023. Drittens skizzieren wir eine Perspektive für die Arbeit des Forschungszentrums über 2023 hinaus und umreißen, welche Aufgaben es in der neuen Hochschulstruktur einnehmen könnte.

6.1 Zwischenbilanz zur Rolle des Forschungszentrums an der HNEE

Die HNEE hat als kleine Hochschule für angewandte Wissenschaften durch ihr klares Nachhaltigkeitsprofil, die zukunftsorientierte Lehre, ihre Drittmittelstärke in der angewandten Nachhaltigkeitsforschung sowie durch ihr Engagement beim Nachhaltigkeitstransfer einen sehr guten Ruf in der deutschen Hochschullandschaft. Diese Reputation muss kontinuierlich gepflegt werden, denn immer mehr Hochschulen setzen sich mit der Thematik Nachhaltigkeit auseinander. Entsprechend sollten die Hochschulaktivitäten reflektiert, konsolidiert und weiterentwickelt werden. Auf dieser Grundlage kann die HNEE als Vorreiterin einer Nachhaltigkeitstransformation weitere Impulse in die Hochschullandschaft und Gesellschaft geben.

Das Forschungszentrum [NTT] leistet – nach eigener Einschätzung – dazu wichtige Beiträge durch seine Projekte der Nachhaltigkeitsforschung, die Mitwirkung an internen strategischen Prozessen der HNEE sowie durch die wissenschaftliche und gesellschaftliche Netzwerkarbeit und Wissenskommunikation, wie sie im Arbeitsbericht oben exemplarisch für das Jahr 2022 dargestellt sind. Es ist – nach unserer eigenen Einschätzung – erfolgreich in folgenden Bereichen:

- Nach der internen Aufbauarbeit und Personalwechseln trägt das Team des Forschungszentrums in unterschiedlichen Rollen zu Drittmittelanträgen und -projekten bei, was von eigenständigen Arbeiten, gemeinsamen Anträgen mit Hochschulangehörigen bis hin zu konstruktiv-kritischem Hinterfragen dieser Arbeiten reicht.
- Nach einer konzeptionellen Entwicklungsphase in 2020 und 2021 wirken wir jetzt über die normativ-strategischen Prozesse hinaus auch in Form weiterer Formate (z.B. gemeinsame Drittmittelanträge, gemeinsame Projekte, Beiträge für die Lehre) in die Hochschule hinein und bieten Räume für den interdisziplinären Austausch zu Forschung und Transfer. Entsprechende Strukturen mit einem solchen fachbereichsübergreifenden Angebot sind an der HNEE selten.
- Wir wirken nach außen z.B. mit der Diskussionspapier-Reihe, unserer Homepage, erfolgreichen Projekten, Kommunikation unserer Konzepte im Rahmen von Konferenzen, Workshops und Fachpublikationen. Auch die breite Öffentlichkeit erreichen wir mit unserer Pressearbeit.
- Wir beginnen zudem schrittweise, in die Forschungsförderung, Forschungs- und Hochschulpolitik sowie Programmentwicklung hineinzuwirken (z.B. Gespräche mit Stiftungen).

Der Mehrwert des Forschungszentrums für die HNEE liegt u.E. darin, dass es seine Arbeit auf drei verschiedenen Ebenen miteinander verbindet:

1. *Ebene Nachhaltigkeitsforschung:* Durch die Bearbeitung konkreter Projekte ist das Forschungszentrum [NTT] in der Nachhaltigkeitsforschungslandschaft bekannt und kann dort durch seinen interdisziplinären Ansatz und die Verankerung in den Nachhaltigkeitsaktivitäten der HNEE Akzente setzen, z.B. mit dem Logbuch der Veränderungen in der Transformationsforschung und den Arbeiten zum Nachhaltigkeitstransfer an der HNEE. Das Forschungszentrum ist mit seiner transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung am Puls der Zeit und diskutiert auf Augenhöhe mit einschlägigen Partner*innen aus Wissenschaft und Praxis, das zeigt z.B. das Verbundprojekt KuNaH mit mehreren Exzellenzuniversitäten. Die Akquise von Drittmittelprojekten und Fachveröffentlichungen unterstreichen dies. Zudem wird am Forschungszentrum das Konzept des Nachhaltigkeitstransfers immer weiter geschärft und in verschiedenen Formen praktiziert, z.B. im Zuge der Projekte Agrarfolien (vgl. Kap. 2.2.1), Kommunale Plattformen (vgl. Kap. 2.2.2) oder InNoWest (vgl. Kap. 2.1.4).
2. *Ebene Reflexion:* Auf Basis dieser individuellen fachlichen Expertise seiner Mitglieder, der institutionellen Absicherung an der HNEE und seiner breiten fachlichen Ausrichtung kann das Forschungszentrum sowohl die eigene Forschung, als auch Forschungs- und Transferaktivitäten der HNEE gemeinsam mit den Kolleg*innen reflektieren. So ist es möglich, gemeinsam mit der Hochschulkommunikation und auch InnoSupport Reflexionsräume zu schaffen und zu öffnen, in denen das eigene Handeln an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft hinterfragt und das Forschungszentrum selbst und die HNEE als Organisation gemeinsam konzeptionell und strategisch weiterentwickelt werden können. Auf diese Weise kann das Forschungszentrum den Kolleg*innen bei Transferaktivitäten und Nachhaltigkeitsforschung als Sparringspartner dienen und eine fundierte wissenschaftliche Unterstützung für gemeinsames Lernen als Hochschule anbieten. Ein Beispiel ist das Konzept Nachhaltigkeitstransfer und die Kartierungsmethode, mit welcher sich die HNEE-Angehörigen austauschen und somit profilieren können.
3. *Ebene Wissenskommunikation und Netzwerkarbeit:* Ziel der HNEE ist es, Impulse für eine Nachhaltigkeitstransformation in die Hochschullandschaft und Gesellschaft hineinzugeben. Das Forschungszentrum trägt dazu bei, sowohl das wissenschaftliche als auch das Transfer-Profil der HNEE zu schärfen. Durch die kontextspezifische Wissenskommunikation und strategische Netzwerkarbeit hilft es, das Profil der HNEE nach innen und außen zu vertreten und zu kommunizieren. Aus den Arbeiten des FZ zu Transformationsforschung können Beiträge zu Fachdebatten geleistet werden und aus den Arbeiten zu Nachhaltigkeitstransfer können Diskussionsbeiträge zur Rolle von Wissenschaft in der Gesellschaft entstehen. Die Diskussionspapierreihe kann ein geeignetes Format sein, um Wissenschaft und Praxis zu erreichen. Das Agieren auf diesen drei unterschiedlichen Ebenen hat den Vorteil, dass das Forschungszentrum die alltäglichen Arbeitsbedingungen, Potenziale und Herausforderungen für Lehre, Forschung und Transfer an der HNEE sehr gut kennt. Gleichzeitig kann es durch seine Struktur und eigene Forschungsarbeiten eine kritische, analytische Distanz wahren, um die an der HNEE laufenden Arbeiten einzuordnen und reflektieren zu können. Durch diese Verknüpfung können wir uns nicht zuletzt fundiert und auf Augenhöhe in die konzeptionellen und strategischen Diskurse an der HNEE und in der deutschen Hochschullandschaft einbringen.

6.2 Geplante Arbeitsschwerpunkte für 2023

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt für 2023 ist die Fortführung bzw. ein gut strukturierter Start der **Forschungsprojekte**. Für das Verbundprojekt *InNoWest* besteht die Herausforderung darin, eine geeignete Governance-Struktur aufzubauen und den Fokus auf die gemeinsame strategische Orientierung des sehr großen, heterogenen Verbundes zu legen.

Im Projekt *KuNaH* sollen Realexperimente für eine Kultur der Nachhaltigkeit an der HNEE ko-kreativ entwickelt werden. Im *Logbuch der Veränderungen* liegt der Schwerpunkt auf dem Einbezug der Bürgerwissenschaftler*innen bei der Interpretation der Ergebnisse (von der Hans Sauer Stiftung geförderter Projektbaustein) sowie die Beantragung weiterer Drittmittel, um Ressourcen für die Auswertung des „Datenschatzes“ zu akquirieren. Bei der *Erhebung des Nachhaltigkeitstransfers an der HNEE* sind weitere Kartierungs-Workshops an der HNEE geplant, um das Transferprofil der Hochschule zu akzentuieren. Gegebenenfalls wird das Projekt *Zukunftsforum klimafreundliche Hochschulen (ZKH)* noch eine Bewilligung vom BMWK erhalten und in 2023 starten können.

Weiterhin wollen wir in der nächsten Arbeitsphase den Nachhaltigkeitstransfer mit der Praxis verstärken, wozu der Verbund InNoWest sehr gute Anknüpfungspunkte bietet. Die Ansiedlung von InNoWest am Forschungszentrum wird in erster Linie damit begründet, dass dort dieses große, heterogene Verbundprojekt gut in eine konzeptionelle, strategische und normative Reflexion eingebettet werden kann.

Die Strukturen und Potenziale des Forschungszentrums sollen darüber hinaus dazu genutzt werden, für alle Projekte tragfähige Arbeitsstrukturen auch über 2023 hinaus aufzubauen. Deshalb streben wir an, das Forschungszentrum [NTT] als übergreifendes Dach für Forschungsprojekte zu Nachhaltigkeitstransformation und -transfer zu entwickeln. Diese Struktur soll folgende Funktionen erfüllen:

- Wechselseitiger Erfahrungsaustausch zu Transfer und Transformation mit einer breiten, interdisziplinären Ausrichtung, um theoretisch-konzeptionelle, empirisch-analytische und methodische Synergien zwischen den beteiligten Projekten fruchtbar zu machen.
- Ein möglichst übergreifendes Netzwerkmanagement mit den Stakeholdern aus der Praxis in Ergänzung zu Bestehendem.
- Eine systematische Reflexion der Erkenntnisse und Erfahrung in der Perspektive einer Nachhaltigkeitstransformation mit dem Ziel einer strategischen Weiterentwicklung der HNEE als lernende Organisation.
- Durch eine übergeordnete Perspektive des Forschungszentrums auf die dort angesiedelten Projekte ist eine kritische Distanz möglich, die dabei helfen kann, dass das übertragbare wissenschaftliche und transformative Potenzial aus den einzelnen Projekten auch effektiv übergreifend für die HNEE nutzbar gemacht werden kann.
- Aus einzelnen Projekten heraus ist es kaum möglich, entsprechende Reflexionsräume zu schaffen. Als Diskussions- und Abstraktionsebene oberhalb der Projektdurchführung bietet sich das Forschungszentrum [NTT] mit seiner reflexiven, interdisziplinären Arbeitsweise als hochschulübergreifende Struktur an.

In Bezug auf große Verbundvorhaben diskutieren wir derzeit auf Anregung von HNEE Transferprofessor Alexander Conrad die Bildung eines thematisch-regionalen Projektclusters „Nachhaltigkeitstransformation Nord-Brandenburg“ unter dem Dach des Forschungszentrums [NTT] mit InNoWest, Start-up Labor Schwedt und Teilen aus dem WIR!-Verbund. Dieses regionale Cluster kann auch die Ausgangsbasis für die Vorbereitung und den Aufbau einer DATI-Region bilden (und am Forschungszentrum könnte gegebenenfalls die Antragstellung koordiniert werden).

Um die geplante Strukturbildung systematisch an einer Nachhaltigkeitstransformation zu orientieren, ist eine weitergehende Auseinandersetzung mit Transformationstheorien vorgesehen, um die einzelnen Projekte, das Forschungszentrum [NTT] und die HNEE als lernende Organisation in den theoretischen und fachlichen Transformationsdiskursen strategisch verorten zu können.

6.3 Die Rolle des Forschungszentrums [NTT] in einer neuen HNEE-Struktur

Beim Studium der „*Diskussions- und Beschlussvorlage zur Weiterentwicklung der Binnenstruktur an der HNEE*“ (im Folgenden „Tischvorlage“ genannt) ergeben sich aus unserer Sicht verschiedene Anknüpfungspunkte für die potenzielle Rolle eines Forschungszentrums [NTT] in der neuen Struktur der HNEE. Nach unserer Einschätzung könnte das Konstrukt eines „**Forschungsinstitutes**“ einen adäquaten Rahmen für die Weiterführung unseres Forschungszentrums bilden. Wenngleich in der Tischvorlage unter dem Stichwort Forschungsinstitute lediglich das *Biosphere Reserve Institute* und das *Center for Data Science* explizit genannt werden, so glauben wir, dass auch das Forschungszentrum [NTT] dafür qualifiziert ist. Das Forschungszentrum agiert bereits fachbereichsübergreifend, was eine unvoreingenommene, „angstfreie“ Beteiligung am Umstrukturierungsprozess ermöglicht. Darüber hinaus kann es sich, wie oben dargestellt, ergebnisoffen an weiteren hochschulinternen Strategieprozessen beteiligen, wie z.B. beim HNEE-Leitbild, dem Eberswalder Studienmodell oder dem Hochschulentwicklungsplan. Ein Grund hierfür ist sicher der Umstand, dass das Forschungszentrum keinem Fachbereich direkt zugeordnet ist, sondern außerhalb der Fachbereichslogik agieren kann, so wie dies ja auch für zukünftige Forschungsinstitute geplant ist. Ehrlicherweise muss man aber auch sagen, dass diese Position innerhalb der Hochschulstruktur die Kommunikation in die Fachbereiche hinein unter Umständen erschweren kann. Wir haben das erfahren, als es darum ging, Fachbereiche für gemeinsame Veranstaltungen wie die Kartierung von Nachhaltigkeitstransfer zu gewinnen

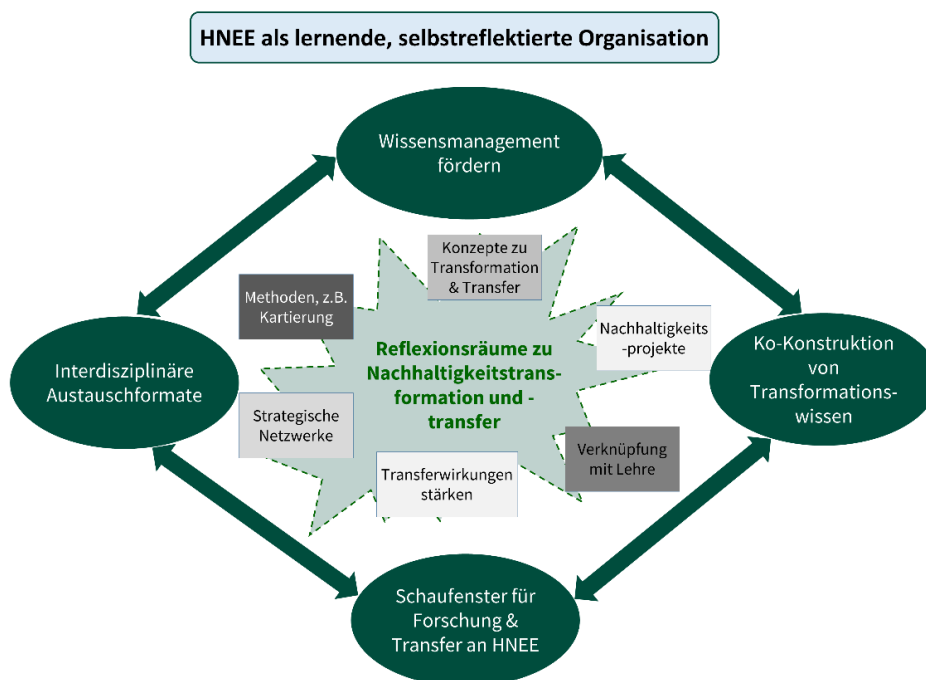
Bei einer Überführung des Forschungszentrums in ein Forschungsinstitut könnte eine zentrale Stärke beibehalten werden, nämlich die **inter- und transdisziplinäre Auseinandersetzung mit den Themen Nachhaltigkeitstransfer und Nachhaltigkeitstransformation**. In der Tischvorlage heißt es, dass Forschungsinstitute (neben Fachgruppen) zentrale Orte der Forschungs- und Transfertätigkeiten sein sollen. Nun ist diese Auseinandersetzung mit Forschung und Transfer innerhalb unseres FZ weder trivial noch Selbstzweck, sondern wurde überhaupt erst in dieser Form möglich durch die genuin interdisziplinäre Besetzung. Entsprechend konnten **fachbereichsübergreifende Reflexionsräume** geschaffen werden. Wir haben es immer als Alleinstellungsmerkmal und eine Schlüsselfunktion verstanden, über den „Luxus“ zu verfügen, uns unvoreingenommen und mit selbstkritischer Distanz mit Transfer und Transformation beschäftigen zu können. Diese Funktion ergibt sich jedoch nicht allein und automatisch aus dem Zusammenführen von Drittmittelprojekten. Um für die gesamte HNEE nor-

mative und strategische Fragen vorzudenken und Diskussionen dazu mit den Angehörigen der Hochschule zu moderieren, braucht es eine theoretisch-konzeptionelle Orientierung an Konzepten der Nachhaltigkeitstransformation und ein ausdrückliches Mandat dafür. Dann können neue Austausch- und Kommunikationsformate entwickelt und umgesetzt werden, die einer Pionierhochschule der Nachhaltigkeitstransformation gerecht werden, die ansonsten wohl nicht an der HNEE stattgefunden hätten (siehe Abbildung).

Obwohl die Lehrtätigkeit nicht zum primären Aufgabenbereich des Forschungszentrums gehört, haben Mitglieder des Forschungszentrums sich auch in die **Lehre der HNEE** eingebracht. Die Besetzung des Forschungszentrums mit fachlich ausgewiesenen Postdocs führte dazu, dass diese ihre interdisziplinäre Arbeit mit und am Konzept Nachhaltigkeitstransfer auch in der Lehre einbrachten. Dies sind konkrete Beiträge für neuartige Lehrformate an der HNEE und kann bestehende Lehre im Sinne einer BNE inspirieren.

Transfer verbindet Forschung und Lehre miteinander. Entsprechend könnte und sollte ein solches Forschungsinstitut auch die Lehre befruchten, um Menschen zur unvoreingenommenen Lösung der Probleme und Herausforderungen im Zuge der Bewältigung einer Nachhaltigkeitstransformation zu befähigen.

Nach unserer Einschätzung illustrieren die bisherigen Arbeiten zu Nachhaltigkeitstransfer, die gelebte Anwendung in eigenen Transformationsforschungsprojekten sowie die Ausstrahleffekte in die Lehre das Potential des Forschungszentrums in einer zukünftigen HNEE Struktur. Dies beinhaltet auch einen holistisch-konzeptualisierten, interdisziplinären Reflexionsraum, der eine unvoreingenommen wissenschaftsbasiert-lernende Arbeitsweise protegert und der HNEE dabei hilft, ihre Rolle als Pionierin einer Nachhaltigkeitstransformation weiterzuentwickeln.



Potenzielle zukünftige Rolle unseres Forschungszentrums [NTT] in einer neuen HNEE Struktur